

KUNSTECHO

DAS EUREGIO KUNST- UND KULTURMAGAZIN DES GRENZECHO

Beilage zum Grenz-Echo Nr. 230 vom 3. Oktober 2012



25. Internationales

TheaterFest

der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
in St. Vith / B vom 16. bis 21.10.2012

Mit Unterstützung - avec le soutien - met steun: der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Stadt St. Vith,
des Services Culturels de la Province de Liège, van de Vlaamse overheid und der Europäischen Union.



GRENZ-ECHO

BRF

ethias





IMPRESSUM

Kunst-Echo

Ein Produkt des Grenz-Echo Verlags
 Marktplatz 8 | B-4700 Eupen
 Tel.: +32(0)87/59 13 00
 info@grenzecho.be | www.grenzecho.be

Verleger

Alfred Küchenberg

Verantwortlicher Herausgeber dieser Ausgabe

TheaterFest c/o AGORA Theater
 Am Stellwerk 2 | B-4780 St.Vith
 Tel.: +32 (0)80 22 61 61
 agora@agora-theater.net
 www.theaterfest.net

Redaktion und Koordination

Judith Thelen
 Volker Stephan Lather

Beiträge

Isabelle Weykmans, Christine Baumann,
 Oliver Paasch, Marcel Cremer, Helga Kohnen,
 Viola Streicher, Kurt Pothen, Roger Hilgers,
 die Theatergruppen, die Festivalbeobachter, u.v.a.

Übersetzungen

Patricia Brasseur
 Judith Thelen

Werbung

Roland Schumacher

Layout Kunst-Echo

Rita Johanns

Grafik Titelbild

nach Plakatentwurf von Katja Wiefel

Druck

Grenz-Echo Printing

Inhalt | contenu

- 3 **Grußwort zum TheaterFest**
- 4 **Das TheaterFestTeam 2012**
- 5 **Grußworte**
 Ministerin Isabelle Weykmans
 Kulturschöffin Christine Baumann
- 6 **Programmübersicht**
- 8 **m²** – Compagnie EA EO
- 10 **Tongestalten** – HELIOS Theater
- 12 **Strandgut** – AGORA Theater
- 14 **Kasperls Wurzeln** –
 Molnár & Bettini und Kaufmann & Co.
- 16 **L'ennemi** – MicMac Théâtre
- 18 **Phase 1** – Blackbox-Company
- 20 **Heute: KOHLHAAS** – AGORA Theater
- 22 **Schwester** – Theater Marabu
- 24 **Enfant mouche** – Les Ateliers de la Colline
- 26 **Le carnaval des ombres** – Rideau de Bruxelles
- 28 **Spettatori** – Spettatori
- 30 **leto** – Compagnie leto
- 32 **Entschleunigung**
- Theaterpädagogik**
- 34 **Grußworte**
- 35 **Theater und Schule**
- 36 **Lehrerfortbildung**
- 37 **Workshopleiter**
- 38 **Total Theater**
- 39 **Theater. Satt!**
- 41 **Vorankündigung** Der Lügensammler
- 43 **Die Festivalbeobachter | Les observateurs**
- 46 **Konzert** Patchwork
- 47 **Festivalausklang**
- 48 **Festivalort**



Wann hatten Sie das letzte Mal Gänsehaut ?

Wir freuen uns, wenn Sie im Oktober Zeit finden für einen Besuch des 25. Internationalen TheaterFestes und wir versprechen: Die Stücke sind nicht langsam !

Entschleunigung ist nicht in jeder Lebens- oder Theatersituation erstrebenswert und förderlich. Die AGORA hat in den letzten 2 Jahren trotz vieler Fragezeichen und einer großen Lücke nach Marcells Tod an Tempo zugelegt. Die Flucht nach vorne hat uns beim Überleben geholfen. Vieles hat sich rasend schnell verändert oder gefestigt. Neues ist entstanden. Jetzt ist es langsam an der Zeit, das Tempo zu drosseln, um Zeit zu gewinnen.

Das Motto „Entschleunigung“ für das 25. Int. TheaterFest ist daher nicht mit „Bequemlichkeit“ oder „Stillstand“ zu verwechseln. Auch wenn es auf den ersten Blick verführerisch sein mag, es sich gemütlich zu machen. Weil nun ein Kulturdekret in Sicht ist, das den professionellen Kulturträgern der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach über 30 Jahren die lang ersehnte und überfällige Grundfinanzierung sichern soll. Oder weil seit 2009 mit dem Triangel eine Infrastruktur besteht, in der wir Sie und unsere Gäste aus der ganzen Welt würdig empfangen können. Und wo wir zu Hause sind. Hier können wir unsere Stücke das ganze Jahr über zeigen, ohne mit großem Kraftaufwand Turnhallen in Theater zu verwandeln.

Das diesjährige Motto ist ein Appell an uns selbst: Theater sollte sich nicht ausruhen, zurücklehnen, es sich nicht bequem machen und mit den bestehenden Verhältnissen arrangieren, sondern in Bewegung bleiben. Wir entschleunigen und verschlafen, nicht um Fett anzusetzen, sondern um Kraft zu schöpfen, gegen den Strom anzuschwimmen.

Die Macher der Theaterstücke, die Sie in dieser Woche erleben können, haben sich ebenfalls allesamt Zeit genommen, das Leben und die Welt intensiv zu betrachten und zu hinterfragen. Entstanden ist daraus nach harter Arbeit und viel Schweiß, Theater in den unterschiedlichsten Formen: Akrobatik-, Tanz-, Figuren-, Musik-, Objekttheater, Theater mit und ohne Worte.

Nehmen wir uns die Zeit ins Theater zu gehen, die Stücke zu sehen, den Machern zu begegnen und zusammen zu feiern. Das TheaterFest ermöglicht Gespräche, Begegnungen und den Austausch von Meinungen. Eine eigene Meinung bildet sich im Dialog, im Streitgespräch, mit einem realen Gegenüber. Das TheaterFest ist ein Angebot wach zu bleiben, sich aktiv eine Meinung zu bilden, zu lachen und zu streiten ... und all das mit realen Menschen – in Echtzeit.

Theater lebt von dem Augenblick, der Gänsehaut, dem Moment, der mich berührt, beglückt, erheitert, ermutigt, bewegt und verändert. Diese Augenblicke wollen wir mit Ihnen teilen.

Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben diese Zeilen zu lesen.

Wir freuen uns auf Sie.

Roger, Viola und Kurt

FestivalTeam 2012



Künstlerische Leitung

Roger Hilgers, Kurt Pothen, Viola Streicher ①②③

Organisatorische Leitung & Kasse

Alexandra Schumacher, Judith Thelen ④⑤

Ansprechpartnerin Gruppen Line Lerho ⑥

Ansprechpartnerin Beobachter Fatma Girretz ⑦

Ansprechpartnerin Theatertreff Susanne Schrader ⑧

Theaterpädagogik Helga Kohnen ⑨

Technische Leitung Gerd Vogel ⑩

Technik-Team Sascha Bauer, Volker Stephan Lather ⑪⑫

Marc Mettlen, Joé Keil ⑬⑭

Raumgestaltung Céline Leuchter, Line Lerho ⑮⑯

Finanzen Jürgen Heck ⑰

Sponsoring Roland Schumacher ⑱

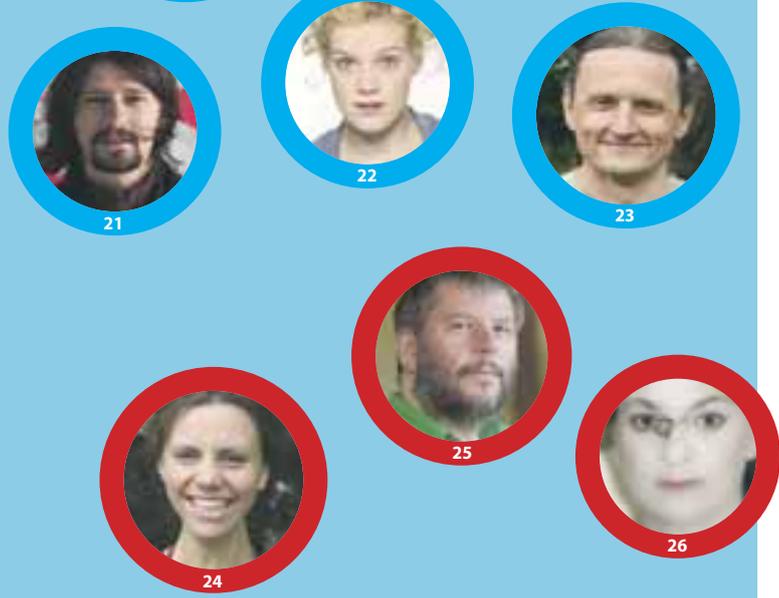
Treff, Betreuung und Projekte

Annika Serong, Karen Bentfeld, Katja Wiefel, Dirk Schwantes,
Marie-Joëlle Wolf, Matthias Weiland ⑲⑳㉑㉒㉓㉔

Verpflegung Emilie Cottam ㉕

Erika Küpper & Team Soreca, Heike Dörr, Georgette Bous

Fotografen Willi Filz, Inés Heinen ㉖㉗



Grußworte



Herzlich willkommen zum 25. Internationalen TheaterFest in St. Vith, das 1986 ins Leben gerufen wurde und 1988 zum zweiten Mal stattfand. Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren sich bei der Auswahl ihres Plakatmotivs wieder im Schilderwald bedient. Man hat das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild „25“ gewählt, um die Synergie zwischen dem Jubiläum und dem Thema Entschleunigung zu verdeutlichen.

Nicht nur für Ostbelgien typisch ist, dass man dieses Schild auf einem Traktor angebracht sieht. Die Zahl auf diesem Schild ist aufs TheaterFest bezogen, aber sicher nicht als Begrenzung zu verstehen, wir werden in St. Vith 2012 sicher kein langsames Theater erleben. Aber wir befinden uns wie in jedem Jahr des TheaterFestes abseits der großen Metropolen. Die Entschleunigung ist bei uns in Ostbelgien Teil des Alltags, sie ist sogar einer unserer Trümpfe, nicht nur, wenn es ums Buhlen von Touristen geht. In ländlichen Gegenden verläuft das Leben langsamer, man nimmt sich mehr Zeit, Hektik und Stress haben das platte Land noch nicht in dem Umfang erfasst wie unsere Großstädte. Gemäß dieser Logik müssten die Menschen auch mehr Zeit fürs Theater haben. Und tatsächlich nehmen sich auch viele Ostbelgier die Zeit, das Internationale TheaterFest von St. Vith zu besuchen, dieses Festival ist kein Fremdkörper in unserer Region, es wird nicht nur geduldet, es ist anerkannt.

Wie man insgesamt festhalten darf, dass es kein Zufall ist, dass unsere Kultur die Grundlage unserer politischen Autonomie bildet. Das kulturelle Angebot ist ebenso groß wie die Kreativität der lokalen Kräfte, egal, ob es sich um Veranstalter oder Produzenten handelt.

Voraussichtlich ab 2014 wird erstmalig ein Kulturdekret den Anforderungen an die Kultur und den Forderungen der Kultur einen Rahmen geben. Ich bin gespannt auf die öffentliche Debatte, die es in ihrer Intensität mit manch einem Theater-Gespräch aufnehmen können wird, das ist zumindest mein Wunsch. Denn nur im Dialog werden alle Beteiligten die Möglichkeit haben, den Sinn dieser Maßnahme zu argumentieren.

Bis es so weit ist, wünsche ich allen Besuchern der Jubiläumsausgabe des Internationalen TheaterFestes in St. Vith mitreißendes Theater, das auch in einer entschleunigten Region für beschleunigten Pulsschlag sorgt.

Isabelle Weykmans

Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus

Liebe Theaterfreunde,

„Die Langsamkeit bietet die Chance, das, was wir tun, auch zu erleben,“ schrieb schon im 19. Jahrhundert Henriette Wilhelmine Hanke als spätromantische Autorin.

Das Thema „Ruhe und Entschleunigung“ für das 25. TheaterFest beschäftigt sich mit einer zentralen gesellschaftlichen Herausforderung unserer Zeit. Wir stehen im Spannungsfeld zwischen der Dynamik unseres ständig steigenden Lebenstempos und dem Bedürfnis nach Ausgleich durch Entschleunigung und Ruhe.

Die Schnelligkeit unserer Welt, die Beschleunigung unserer Lebensweise wirken sich in technologischen, wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie in der Welt der Information und Kommunikation aus. In der Finanzwelt ist auch nicht zuletzt der sekundenschnelle Takt von Ankauf und Weiterverkauf Grund für den Bankenkollaps und die daraus resultierende Finanzkrise und macht nicht Halt vor dem privaten Umfeld jedes Einzelnen.

Als Gegenpol erwächst der Wunsch nach Muße, nach Kontemplation und Entschleunigung, der in vielen Lebensbereichen sichtbar wird.

Wenn das TheaterFest 2012 dies aufgreift, dann spricht es so vielen aus der Seele, die den immer schneller werdenden Takt nicht mehr mitmachen wollen. Gespannt bin ich auf die diesjährigen Produktionen, die wiederum aus aller Welt hier zu uns nach St. Vith kommen, um aktuelle Theaterkunst zu zeigen und zu Diskussionen anzuregen.

Wie wird das große Thema aufgegriffen und gestalterisch umgesetzt?

Ich erinnere mich gerne an das Buch „Die Entdeckung der Langsamkeit“ von Sten Nadolny. Man konnte in ihm bereits viel über die Auseinandersetzung mit der Schnelligkeit aber auch der neuen Qualität in der Langsamkeit erfahren.

Ich bin dankbar, dass das TheaterFest zu seinem 25. Jubiläum uns alle entschleunigen möchte, um damit das genaue Beobachten zu schärfen und das Erleben von neuen Feinheiten erst zu ermöglichen!

Auf erlebnisreiche Tage mit dennoch viel Muße hier zum 25. Internationalen TheaterFest,

herzlich willkommen !

Christine Baumann

Kulturschöffin in St.Vith



25 Internationales TheaterFest

	Dienstag mardi 16. Oktober 2012	Mittwoch mercredi 17. Oktober 2012	Donnerstag jeudi 18. Oktober 2012	Freitag vendredi 19. Oktober 2012
10:00	HELIOS Theater D Tongestalten 10:00 S. 10 Schulvorstellung TRIANGEL, kleiner Saal	HELIOS Theater D Tongestalten 10:00 S. 10 TRIANGEL, kleiner Saal	MicMac Théâtre B L'ennemi 10:00 S. 16 TRIANGEL, kleiner Saal	Theater Marabu D Schwester 10:00 S. 22 TRIANGEL, kleiner Saal
11:00		Treffen der Festivalbeobachter Rencontre des observateurs du festival 11:00		
14:00	HELIOS Theater D Tongestalten 14:00 S. 10 Schulvorstellung TRIANGEL, kleiner Saal		Blackbox-Company D Phase 1 14:00 S. 18 TRIANGEL, großer Saal	Les Ateliers de la Colline B Enfant mouche 14:00 S. 24 TRIANGEL, großer Saal
15:00		AGORA Theater B Strandgut 15:00 S. 12 TRIANGEL, großer Saal	AGORA Theater B Heute: KOHLHAAS 16:00 S. 20 Schulvorstellung TRIANGEL, kleiner Saal	
16:00				
16:30		Theatergespräche Café Trottinette 16:30	Theatergespräche Café Trottinette 16:30	Theatergespräche Café Trottinette 16:30
20:00	Begrüßung & Eröffnung Compagnie EA EO B m² 20:00 S. 8 TRIANGEL, großer Saal	Molnár & Bettini I + Kaufmann & Co D Kasperls Wurzeln 20:00 S. 14 TRIANGEL, kleiner Saal	AGORA Theater B Heute: KOHLHAAS 20:00 S. 20 TRIANGEL, kleiner Saal	Le Rideau de Bruxelles B Le carnaval des ombres 20:00 S. 26 TRIANGEL, kleiner Saal Im Anschluss Zuschauergespräch mit u.a. dem Autor Serge Demoulin TRIANGEL, großer Saal
22:00	Theatertreff Café Trottinette	Theatertreff Café Trottinette	Theatertreff Café Trottinette	Theatertreff Café Trottinette
22:30				

Wir rücken Ihre Veranstaltung
ins **RECHTE LICHT**

CHARLY'S MUSICSHOP

SHOWTECHNIK

Am Wiesengrund 6
4770 Wallerode – AMEL
Tel.: 08022 77 77 | 0475 444 661
E-mail: charlys@skynet.be



oibutzotoi inês heinen

hauptstrasse 39a | 4760 billigen | telefon/fax 0032 80 642 340

demeter

biologisch-dynamischer landbau

terrenhof
BIOPRODUKTE

klosterstr. 118
B-4780 st.vith

tel./fax: +31 (0)80 116904

e-mail: terrenhof@skynet.be

PROGRAMM

Sonntag dimanche 21. Oktober 2012	
	Abschiedsfrühstück ab 10:00 TRIANGEL, Café Trottinette
	Spettatori CH Spettatori 14:00 S. 28 TRIANGEL, kleiner Saal
	Theatergespräche Café Trottinette 16:30
Compagnie leto F leto 20:00 S. 30 TRIANGEL, großer Saal	
Abschlusskonzert Eintritt frei Patchwork Café Trottinette 22:30 S. 47	

Lassen Sie sich durch das 25. Internationale TheaterFest in St.Vith bezirzen...



ikob – Museum für zeitgenössische Kunst
präsentiert:

**Jan Fabre. Insektenzeichnungen
&
Insektenskulpturen 1975-1979**

25.11.2012 > 28.04.2013



**BEIM DRUCK
GEBEN WIR
DEN TON AN**

Ihre Druckerei
Friedensstraße 6-10
B-4780 ST.VITH
Tel. 080 280 180
Fax 080 280 190
info@prodruk.be



www.prodruk.be

Compagnie EA EO [Wevelgem | B]

m²

Eine rasante Performance und atemberaubende Zirkusshow, die ganz ohne Elefanten auskommt

Une performance au rythme soutenu et un spectacle de cirque époustouflant qui sait y faire même sans éléphants



Fotos | Photos: Anke Schwarzer, Damien Thiberge

Für alle | tout public

Dauer: 70 Minuten

Dienstag, 16. Oktober 2012 20:00

im Anschluss an die Eröffnung

TRIANGEL

Großer Saal | grande salle



Avec le soutien de: Espace Périphérique de la Villette,
Latitude 50°, Espace Catastrophe, Essaim de Julie,
Académie Fratellini, Ministère de la Culture de la
Communauté flamande

Spiel und Inszenierung | Jeu et mise en scène

Eric Longequel

Sander De Cuyper

Jordaan De Cuyper

Bram Dobbelaere

Regieassistenz | Assistance à la mise en scène

Joke Laureyns

Kwint Manshoven

Kostüme | Costumes

Nele Content

Laurence Vlerick

Lichtkonzept und Technik | Création lumière et régie

David Carney

Ko-Produktion mit | Co-production avec

VZW Circuscentrum, PCT Dommelhof, Humorologie

Das Stück

„m²“ ist Akrobatik ohne Ausweg. Vier Jongleure finden sich auf einer Fläche wieder, die beständig kleiner und kleiner wird. Die zunehmende Enge der Bühne schweißt sie zusammen. Ihre Beziehungen zueinander werden intensiver. Jeder will sich behaupten und ganz Mann sein – Aggressionen und Abhängigkeiten entstehen.

Mit Präzision, künstlerischer Perfektion, einem Augenzwinkern und viel Humor erzählt „m²“ über die Regeln von Gemeinschaft, aber auch über Individualität und Freiheit. Wie bedeutend ist der persönliche Freiraum jedes Einzelnen in der Gesellschaft?

La pièce

« m² » est un spectacle de cirque à huis clos, dans lequel 4 jongleurs se retrouvent enfermés sur une scène dont la surface ne cesse de diminuer.

Le jonglage, tout comme les rapports sociaux, subit les conséquences de la promiscuité et se transforme sournoisement en une forme de violence ordinaire.

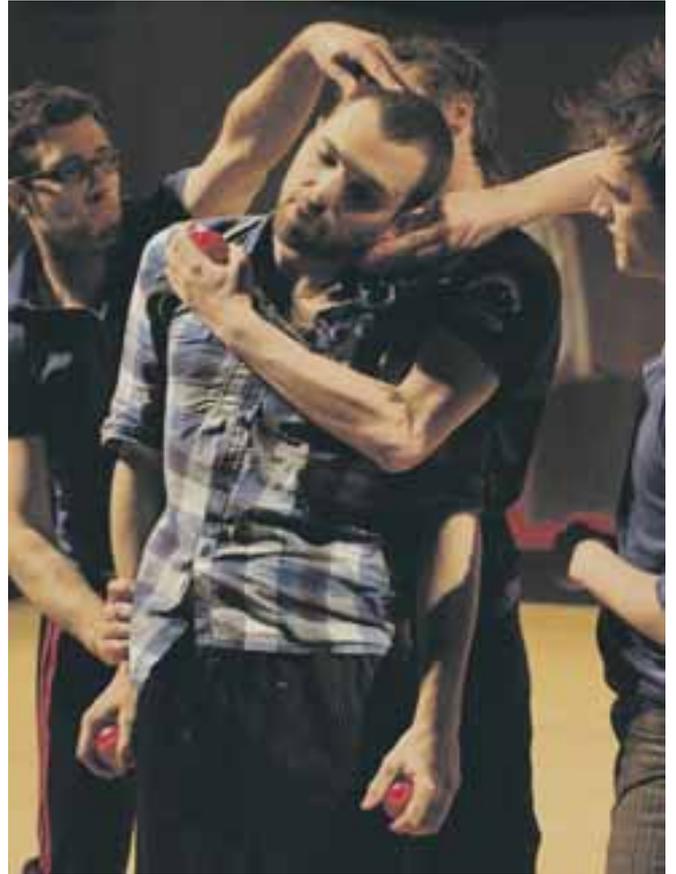
Presse

Ein Stück, das auf belebend leichte Art und Weise seine Intelligenz zeigt, aber nichtsdestotrotz genauestens die Sorgfalt und körperliche Wachheit des Jonglierens und die Probleme des Miteinander Lebens verknüpft.

Sideshow Circus Magazine, Oktober 2010

Das Theater

Die belgische Compagnie EA EO wurde von den Jongleuren Eric Longeuel, Jorjaan De Cuyper, Sander De Cuyper und Bram Dobbelaere gegründet. Alle vier sind Autodidakten und bildeten sich in bekannten Zirkusschulen wie der „Ecole de Cirque de Bruxelles“ weiter. Die Sprache der Jonglage betrachten sie als ihr künstlerisches und emotionales Vokabular, das ihnen ermöglicht, sich auszudrücken: Fragilität, Rhythmus, Symbolik, Geschwindigkeit, Aufprall, Performance, Innehalten, Balance und Fallen sind Angelpunkte und Wegzeichen ihrer Arbeit. Mit ihrem Stück „m²“ sind sie seit der Premiere 2009 weltweit unterwegs.



► CIE EA EO

Wagenmakersstraat 2
B - 8560 Wevelgem

Vertrieb | Diffusion

Flore Vitel

Tel : +33 (0) 6 23 12 51 77

flore@cieeaeo.com

www.cieeaeo.com



**ELEKTRO
BORN & MEYER**

GIÄLLEWEE 7 - L-9749 FISCHBACH
TEL.: 26 10 38 50 - FAX: 26 10 38 51

WWW.BORN-MEYER.COM

ELO OCH:
expo
WALFER

**Mehr Sicherheit
für Ihr
Fahrzeug**

ROVO Belgium

Dorfstraße 13
B-4780 Recht/St.Vith
+32 (0)494 763 928
mottesmarc@yahoo.fr
www.rovobelgium.com

HELIOS Theater [Hamm | D]

Tongestalten

Theater für Menschen ab 2 Jahre, das mit Ton und Tönen spielt
Un spectacle à partir de 2 ans qui joue avec l'argile et les sons



Fotos | Photos: Walter G. Breuer

ab 2 Jahren
Dauer: 30 Minuten + 15 Minuten Ausklang

Dienstag, 16. Oktober 2012 10:00

Schulvorstellung

Dienstag, 16. Oktober 2012 14:00

Schulvorstellung

Mittwoch, 17. Oktober 2012 10:00

TRIANGEL

Kleiner Saal | petite salle

Spiel | Jeu

Katja Wiefel, Manuel Loos

Inszenierung | Mise en scène

Barbara Kölling

Musik | Musique

Manuel Loos, Roman D. Metzner

Bühne | Scène

Michael Lurse

➤ **HELIOS Theater**

Michael Lurse

Postfach 1467 | D - 59004 Hamm

Tel. : +49 (0) 23 81 92 68 37

post@helios-theater.de | www.helios-theater.de



➤ Das Stück

Aus dem Material Ton lässt eine Spielerin Menschen und Tiere, ein Tor, ein Dorf, einen Kopf entstehen. Und schon werden sie wieder ein Stück Ton, ein unförmiges Etwas. Ein Musiker arrangiert parallel dazu Klänge, Töne, Sprache, Laute, Melodien zu einer Komposition. Der Rhythmus des menschlichen Herzens schlägt im Hintergrund. Wie fing alles an? Entstand alles Leben aus einem riesigen Erdklumpen? Es klingt und tönt, es wird geknetet und geformt. Ein „Zugriff“ auf die Welt wird sichtbar. Die kleinen Zuschauer verfolgen das Entstehen und das Sich (Weiter-) Entwickeln auf der Bühne, bis sie am Ende selbst zu bildenden Künstlern werden.

➤ La pièce

Une comédienne façonne de l'argile pour créer des êtres humains, des animaux et des objets. Ces créations redevien-

nent aussi vite une motte d'argile, un tas informe. Un musicien compose des sonorités et des sons assortis.

Comment est-ce que tout a commencé? La vie a-t-elle débuté avec une énorme motte de terre ?

Entendre les sons et la musique, voir le pétrissage et les formes. Le monde devient « tangible ». Les tout petits spectateurs assistent à l'éclosion et l'évolution qui a lieu sur scène et deviennent finalement eux-mêmes des artistes sculpteurs.

➤ Presse

Schauspielerin Katja Wiefel bearbeitet den Ton auf der Bühne nicht nur, sie erweckt ihn zum Leben. Immer wieder neu geformt, entstehen nach und nach Bilder, die ganze Geschichten erzählen. Begleitet wird sie von Manuel Loos, der sich verschiedener Trommeln und anderer Klanginstrumente bedient, um das Werden und Wandeln des Tons zu unterstreichen.

Westfälische Rundschau, November 2011

Haptisches wird sichtbar, Geräusch wird Ton. Mit Klängen und Tonmodellage, mit dem archaischen Bild des Erdformens vermittelt das HELIOS Theater, dass Spiel, Erkundung und Lernen eins sein können.

Westfälischer Anzeiger, Juni 2011

➤ Das Theater

Das HELIOS Theater wurde 1989 von Künstlern verschiedener Sparten als „freies Theater“ in Köln gegründet. Seit 1997 ist es in Hamm in Westfalen beheimatet, mit den Schwerpunkten Figurentheater und Theater für die Aller kleinsten. Barbara Kölling als Regisseurin und künstlerische Leiterin prägt seit Jahren mit ihren Inszenierungen die Arbeit des Theaters. Das Theater erhielt bereits vier Mal den „Förderpreis des Landes NRW“, wurde mehrfach als „Kindertheater des Monats“ ausgezeichnet und auf viele bedeutende Festivals im In- und Ausland eingeladen. Zudem richtet es das Internationale Theaterfestival „hellwach“ für ein junges Publikum in Westfalen aus.

METZGEREI

Gritten

www.gritten.be

hlm
informatics

- ✓ Hardware
- ✓ Netzwerke
- ✓ Service
- ✓ ORBIS Management Software

Bahnhofstraße 25 · B-4780 St. Vith
Tel. 080/22.11.06
e-Mail: hlm.informatics@euronet.be

FG
FÖRDER-
GEMEINSCHAFT
ST.VITH

www.st.vith.com

**Freu dich
auf St.Vith**

AGORA Theater [St. Vith | B]

Strandgut

Ein Theaterstück über das Miteinander Auskommen, mit Dingen, die das Meer verschluckt und wieder ausspuckt
 Une pièce de théâtre sur la complicité avec des objets venus de la mer, des balayures avalées et recrachées par les vagues



Fotos | Photos: Willi Filz

ab 7 Jahren
 Dauer: 60 Minuten

Mittwoch, 17. Oktober 2012 15:00

TRIANGEL
 Großer Saal | grande salle

Spiel | Jeu Sascha Bauer, Line Lerho und Leila Putcuyps

Technik | Régie technique Marc Mettlen

Licht | Création lumière Dimitri Joukovsky

Musik | Musique Gerd Oly

Bühnenbild | Scénographie Pierre Doome

Requisite und Bühnenbild | Accessoires et scénographie
 Céline Leuchter

Bühne | Décors Gerd Vogel

Bühnenkonstruktion | Construction de la scène Schreinerei Held

Plakat | Affiche Sabine Rixen

Kostüme | Costumes Emilie Cottam

Produktionsassistenz | Assistance à la production
 Alexandra Schumacher

Regieassistenz | Assistance à la mise en scène
 Volker Stephan Lather

Regie | Mise en scène Fatma Girretz

➤ Das Stück

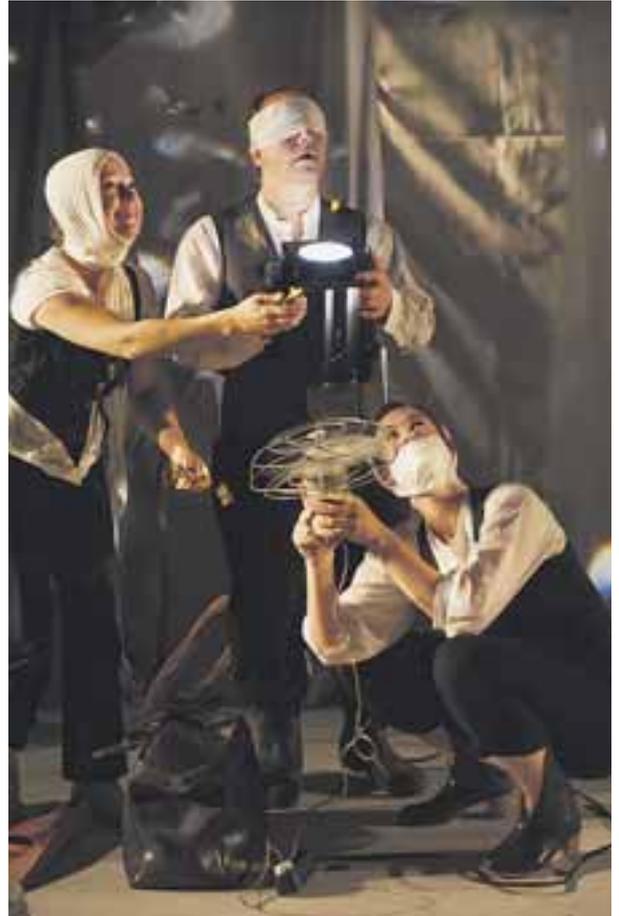
Ein Tauber, ein Blinder und ein Stummer.
Drei Gestalten am Rande eines Wassers.
Verlassen.
Ringsherum Gegenstände, Dinge, Zeugs,
Angeschwemmtes, Treibholz, Strandgut.
Ihr Schiff, eine Arche, eine waschechte Arche,
hat Schiffbruch erlitten.
Der Kapitän, viel zu beschäftigt mit viel zu vielen
anderen Dingen, hatte keine Zeit, sich
um sie zu kümmern oder gar sie zu retten.
Vielleicht hatte er ihre Anwesenheit an Bord
schon längst vergessen, die Anwesenheit
dieser seltsamen Musikkapelle – wie waren sie noch gleich
an Bord geraten ?

Da stehen sie, Strandgut der Menschheit,
auf sich selbst gestellt.
Was nun ?
Sich ihrem Schicksal ergeben ?
Hilfe suchen ?
Ein Notsignal versenden ?
Ja, aber welches ?
Eine Nachricht versenden, per Flaschenpost
oder per Möwe, wo man sich genau befinde ?
Aber - wo genau befinden sie sich ?
Und wie überhaupt sind sie hierher geraten ?
Und wenn niemand zu Hilfe eilt, müsste man sich
dann nicht selber helfen ?

➤ La pièce

Un sourd, un aveugle, un muet.
Trois individus – au bord d'une eau.
Abandonnés?
Entourés de bribes, de brois, de balayures de mer,
d'épaves, de bois flottants.
Leur navire, une arche, a fait naufrage.
Le capitaine, bien trop de choses à faire et à penser, n'avait
certainement pas eu le temps pour les secourir.
Se rappelait-il déjà de l'existence de ce drôle d'orchestre
sur son bateau ?

Les voilà, ces perdants perdus, abandonnés à eux-mêmes.
Que faire ?
Se résigner au destin ?
Chercher de l'aide à l'extérieur?
Envoyer un signal de détresse? Mais lequel? Comment?
Envoyer un message, en bouteille ou par mouette,
où on est ?
Mais – on est où exactement ?
Et comment est-on arrivé jusqu'ici ?
Et, si personne ne vient en aide, ne faudrait-il pas s'aider
soi-même, tout simplement ?
Une pièce de théâtre sur la différence et la complicité.



➤ Das Theater

Das AGORA Theater wurde 1980 mit enger Verbindung zum Studententheater gegründet. 30 Jahre lang war Marcel Cremer († 20.12.2009) sein künstlerischer Leiter, Autor und Regisseur. Wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit ist die Methode des „autobiographischen Theaters“, die er mit seinem Ensemble beständig weiterentwickelt hat. Das AGORA Theater ist ein professionelles Ensemble der Freien Szene mit ganzjährigem Spielbetrieb und derzeit 34 Mitgliedern. Als Tourneetheater ist es mit ca. 200 Aufführungen pro Jahr in ganz Europa unterwegs. Mit 40 Inszenierungen, überwiegend Eigenproduktionen, hat die AGORA ca. 3500 mal in 34 Ländern vor über 900 000 Zuschauern gespielt. Zurzeit stehen 10 Produktionen in deutscher und französischer Sprache auf dem Spielplan.

➤ AGORA Theater

AGORA Theater
Am Stellwerk 2
B - 4780 St. Vith
Tel.: +32 (0) 80 22 61 61
agora@agora-theater.net
www.agora-theater.net

Molnár & Bettini [Italien] + Kaufmann & Co [Berlin | D]

Kasperls Wurzeln

Aberwitziges Theater um Kasperl auf der Suche nach seiner toten Großmutter
Un spectacle surréaliste où Kasperl est à la recherche de sa grand-mère morte

ab 12 Jahren
Dauer: 70 Minuten

Mittwoch, 17. Oktober 2012 20:00

TRIANGEL

Kleiner Saal | petite salle

Spiel | Jeu

Gyula Molnár
Alexandra Kaufmann
Eva Kaufmann

Regie und Konzept

Mise en scène et concept

Francesca Bettini
Gyula Molnár

Bühne | Scène

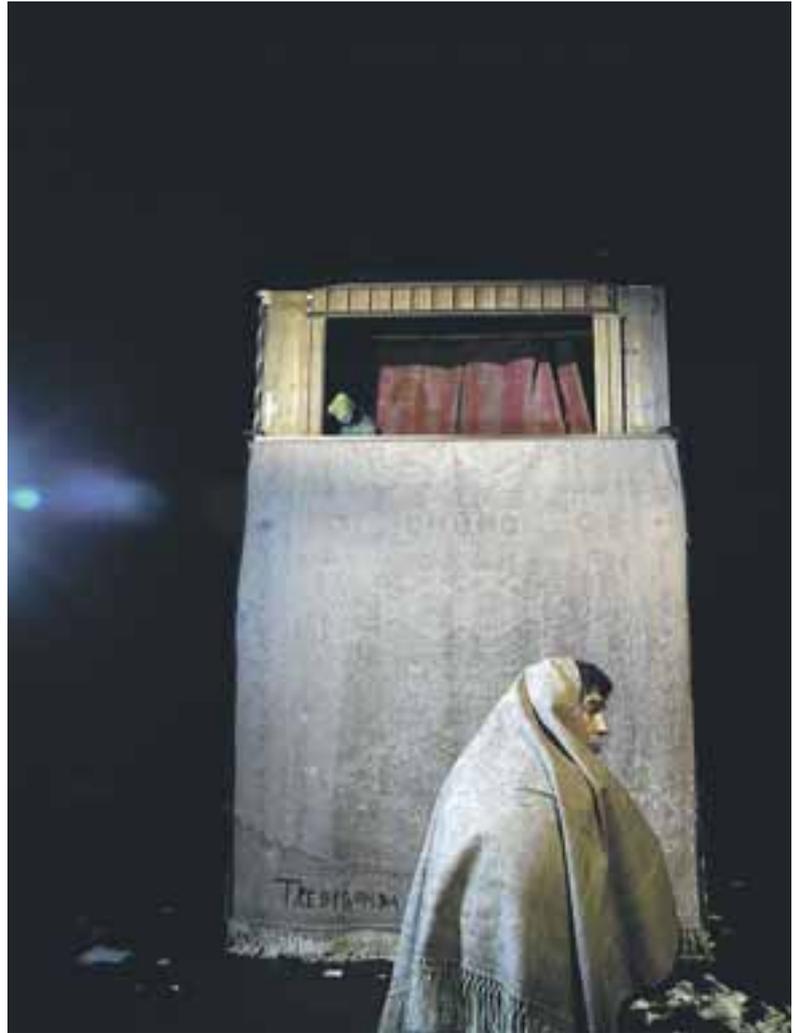
Francesca Bettini
Gyula Molnár

Text | Texte

Ensemble

Licht | Lumière

Werner Wallner



Fotos | Photos: Lutz Anthes

➤ Molnár & Bettini + Kaufmann & Co

Eva Kaufmann
Lychener Str.46
D - 10437 Berlin
Tel. : +49 (0) 30 44 15 631
Mobil: +49 (0) 179 67 30 540
eva.kaufmann@berlin.de
www.kaufmann-co.de



Koproduktion mit Linz09 – Kulturhauptstadt Europas
und der FIDENA Bochum
Unterstützt durch den Fonds darstellende Künste
und les Coproducteurs anonymes

Das Stück

Unwiderstehlich ist die Macht des Schattenreiches auf die Seele. Doch unser Kasperl hat die unzählbare Kraft des Holzkopfes und einen guten Grund für seine Reise in die Unterwelt: Seine Großmutter ist tot, und wer soll ihm jetzt den Kuchen backen. Sie muss zurück in die Küche, zurück an den Herd...

Man weiß nicht, wie lange Kasperl schon zum Hades unterwegs ist. Tatsache ist, dass Kasperl nicht da ist, wenn die Vorstellung beginnt. Seine alten Kumpane, ein von Motten und Holzwürmern gequälter Wolf, ein Zicklein in relativ gutem Zustand, ein Schutzmann, den niemand kennt, ein Tod und ein schwangeres Krokodil, sind verloren ohne ihn. Herr Molnar, der ihnen hilft, hat wohl seine Axt in ein zu großes Stück Holz geschlagen. Aber um seinem Stamm- baum alle Ehre zu machen, ist er entschlossen, bis zum tiefsten Grund zu gehen ... und noch weiter ... zu den Wurzeln...

La pièce

Le pouvoir du royaume des ombres sur l'âme est irrépressible. Mais notre Kasperl a la force indomptable de la tête de bois et une bonne raison de descendre aux enfers : sa grand-mère est morte, et qui va désormais lui préparer le gâteau ? Il faut qu'elle revienne à la cuisine, à son fourneau...

On ne sait pas depuis combien de temps Kasperl est déjà en route vers Hadès. Le fait est que Kasperl n'est pas là quand le spectacle commence. Mais monsieur Molnár est déterminé à sauver la situation pour faire honneur à ses ancêtres et il va plonger au fin fond des choses ... et plus loin encore ... jusqu'aux racines...

Presse

Dieser Theaterabend ist eine Tour de Force, eine höllische Gratwanderung durch die Untiefen der menschlichen Seele zwischen schrecklich und komisch [...] an dessen Ende man nachzudenken beginnt, ob die Hölle wirklich die anderen sind...

Leipziger Volkszeitung, August 2009



Gyula Molnar macht das so beiläufig wie genial, sodaß die Zuschauer ihm andächtig an den Lippen hängen [...] und die fantastisch vielfältigen Stimmen von Alexandra Kaufmann und Eva Kaufmann, die im Innern des Kastens den Puppen Leben einhauchen, starten wilde Verfolgungsjagden, singen, hauen und blödeln was das Zeug hält.

Badische Neueste Nachrichten, Januar 2011

Das Theater

Kaufmann & Co. sind die Spielerinnen Eva Kaufmann und Alexandra Kaufmann (Absolventinnen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst) und der Bühnenbildner und Lichtdesigner Werner Wallner. In ihren Stücken verbinden sie Schauspiel, Figuren- und Objekttheater, wobei Poesie und Komik gleichermaßen zum Tragen kommen – auch auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Österreich, Frankreich, und der Schweiz, „Kasperls Wurzeln“ spielen sie zusammen mit dem Darsteller und Regisseur Gyula Molnár, einem der großen Wegbereiter des Objekttheaters und einem der wichtigsten Akteure der europäischen Figurentheaterszene seit den 80er Jahren.

PIP
MARGRAFF

RELAX
HOTEL
RESTAURANT

- GASTRONOMISCHES RESTAURANT
- WILDSPEZIALITÄTEN
- SCHWIMMBAD
- WHIRLPOOL
- SAUNA
- 30 KOMFORTZIMMER

Hauptstraße 7
B-4780 St. Vith
Tel. +32-80-228663
www.pip.be

RAUMGESTALTUNG
zinnen

Ihre Garantie für schönes Wohnen !

Fensterdekoration • Sonnenschutz
Bettwaren • Tischwäsche
Korbwaren • Polsterarbeiten

Major-Long-Straße 28 • 4780 ST.VITH
Tel.: 080/228229
www.raumgestaltung-zinnen.be

MicMac Théâtre [Brüssel | B]

L'ennemi

Eine ungewöhnliche, absurde und manchmal witzige Betrachtung des Krieges
 Une réflexion décalée, absurde et parfois drôle sur la guerre



Fotos | Photos: Nanciboulette

nach dem Album „L'ennemi“ von Davide Cali, illustriert von
 Serge Bloch, Editions Sarbacane

Librement inspiré de l'album "L'ennemi" de Davide Cali,
 illustré de Serge Bloch, Editions Sarbacane

ab 7 Jahren

Dauer: 50 Minuten

in französischer Sprache, mit wenig Text

Donnerstag, 18. Oktober 2012 10:00

TRIANGEL

Kleiner Saal | petite salle

Regie und Konzept | Mise en scène et adaptation

Bernard Massuir

Spiel | Jeu

Stéphane Groyne

Thierry Boivin

Musik | Musique originale

Bernard Massuir

Bühne und Requisiten | Décors et accessoires

Anne Marcq

Stéphane Groyne

Kostüme | Costumes

Silvia Hasenclever

Bert Menzel

Lichtkonzept | Création lumière

Stefan Choner

Technik | Régie

Luc Jouniaux



Das Stück

Es herrscht Krieg.
 Man sieht etwas, das einer Wüste gleicht.
 In ihr befinden sich zwei Löcher.
 Und in diesen zwei Löchern zwei Soldaten.
 Sie sind Feinde.
 Doch es ist seltsam, die beiden haben Gemeinsamkeiten...
 In seinem Loch und in seiner Einsamkeit durchlebt jeder der
 beiden Feinde ganz ähnliche Situationen.
 Was wäre, wenn dieser Spiegel die Hoffnung weckt?

La pièce

C'est la guerre.
 On voit quelque chose qui pourrait être un désert,
 dans lequel il y a deux trous.
 Dans les deux trous, deux soldats.
 Ils sont ennemis.
 Mais c'est étrange, ces deux-là ont bien des choses
 en commun.
 Amateurs d'images sanglantes s'abstenir...
 « L'ennemi » propose une prise de conscience de la
 symétrie des situations que vit chaque ennemi au fond
 de son trou et de sa solitude.
 Et si ce miroir faisait naître l'espoir?

Prix | Preise

- » Prix de la Ministre de l'Enseignement fondamental aux
 Rencontres Théâtre Jeune Public de Huy 2010
- » Nominé comme meilleur spectacle jeune public aux
 prix de la critique 2011 | Nominiert als bestes Kinder-
 und Jugendtheaterstück für den Kritikerpreis 2011
- » Sélectionné au Théâtre des Doms au Festival Off d'Avi-
 gnon 2011 | Eingeladen zum Off-Festival von Avignon
 2011 im Théâtre des Doms

Presse

Mit sanftem Humor und spöttischem Sinn erzählt „L'ennemi“ vom MicMac Theater für die ganz Kleinen über den Krieg und seine Unsinnigkeit. Wenn man sich dafür entscheidet,

eine Geschichte, die vom Krieg erzählt, entdecken zu wollen, dann könnte man sich vorstellen oder sogar erwarten, dass darin Erschütterndes, Grausames und Furchtbares berichtet werden wird. Von all dem gibt es jedoch nichts in diesem Theaterstück [...].

Vers l'avenir, November 2010

Formidables patins en costumes de Sudistes, Stéphane Groyne et Thierry Boivin sont irrésistibles, tantôt soldats au camouflage excentrique, tantôt généraux embrigadant les recrues à coups de slogans haineux [...] avant d'aller jouer au golf loin du champ de bataille.

Le Soir, août 2010

Le théâtre

Le MicMac Théâtre a été créée par Stéphane Groyne et Nancy Francq en 2005. La compagnie collabore en tant que conseiller artistique au spectacle « *Un petit chat dans un grand sac* » de la compagnie de l'arbre rouge. Elle offre l'idée originale pour la création du spectacle « *Le bourreau du cœur* », pour laquelle elle en assure la direction artistique, ainsi que la mise en place de ses outils pédagogiques. Elle participe, en 2009, à une formation en gestion de conflits à L'université de Paix de Namur autour des « *Acteurs du Dialogue* » de la Fondation Roi Baudouin dans le but de créer un spectacle et des ateliers pour les enfants, sur le thème de la résolution de conflits. C'est en 2009 que la compagnie se lance dans la création du spectacle « *L'ennemi* ».

MicMac Théâtre

Nancy Francq
 Moensberg 41 | B - 1180 Bruxelles
 Tel. : +32 (0)496 89 81 36
 info@micmactheatre.be
 www.micmactheatre.be



Blackbox-Company [Köln | D]

Phase 1

Vier Männer aus vier Ländern mit vier höchst unterschiedlichen Temperamenten auf einem Floss im Nirgendwo
 Quatre hommes venus de quatre pays avec quatre tempéraments très différents sur un radeau
 au milieu de nulle part



Fotos | Photos: Wolfgang Weimer

ab 14 Jahren
 Dauer: 85 Minuten

Donnerstag, 18. Oktober 2012 14:00

TRIANGEL

Großer Saal | grande salle

► Blackbox-Company

Hans Kieseier
 Palanterstr. 9b | D - 50937 Köln
 Tel.: + 49 (0) 221 00 49 151
 hanskieseier@t-online.de
 www.blackboxcompany.de

Spiel | Jeu

Hans Kieseier, Sunga Weineck, Waldemar Hooge, Ozan Akhan

Lichtdesign | Création lumière

Uwe John

Bühnenbild und Kostüm | Scénographie et costumes

Helga Schmelz

Text | Texte

Hans Kieseier

Musik | Musique

Ozan Akhan

Dramaturgische Mitarbeit | Assistance dramaturgie

Dada Stievermann

Regie | Mise en scène

Ensemble

Koproduktion | Co-Production

StudioBühne Köln

Video-Regie & Videotechnik | Video

Jun Schäffer



◉ Das Stück

Vier Männer auf einem Floss mitten im Nirgendwo. Auf der Suche nach Rettung gehen sie zusammen getrennte Wege. Dabei nehmen sie weder Rücksicht auf sich selbst, auf andere, oder die Naturgesetze. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit, Zeit und Raum verschwimmen allmählich. Situationen entstehen, in denen sie den Kampf ums Überleben und gegen ihre eigene Wahrnehmung aufnehmen müssen. Ist das tragisch? Ja. Ist das komisch? Ja. Ein uferloses Spiel voll frischer Facetten, mit bruchstückhaften Erinnerungen, die sich überraschend unvorhersehbar auflösen. Was bleibt, sind magische Momente...

◉ La pièce

Quatre hommes sur un radeau au milieu de nulle part. A la recherche du salut, ils cheminent ensemble séparément. Ils n'ont pas d'égards pour eux-mêmes, pour les autres, pour les lois de la nature, et progressivement, les limites entre le rêve et la réalité, entre le temps et l'espace vont s'estomper. Ils vont bientôt devoir se battre pour leur survie et contre leur propre perception des choses.

◉ Preise

Nominierung für das Festival 33. Duisburger Akzente 2010 unter dem Motto „Hafen der Kulturhauptstadt“

◉ Presse

In bürokratischen Endlosschleifen verhasst, kommen die Männer in Anzügen nicht aus ihren Alltagshäuten und verkennen auf wunderbar absurde Weise die Bedrohung. Die Lebensrettung wird gleich wieder weggeworfen, sie könnte ja lebensgefährlich sein. Das ist zugleich bodenständig komisch, selbstironisch und so lebensmetaphorisch enthoben, daß man als Zuschauer nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll.

akT, Kölner Theaterzeitung, Mai 2009

Existentiell Unbehaustsein ist bekanntlich nur mit Mitteln der Komödie beizukommen. Das gelingt dem Team der Blackbox-Company hier famos absurd!

StadtRevue, Oktober 2009

◉ Das Theater

Die Blackbox-Company ist ein Experimentelles Theater, das 2009 von Schauspielern aus Deutschland, Italien, Russland und der Türkei in Köln gegründet wurde. Das Ensemble verschreibt sich als kreatives Kollektiv mit Respekt der Diversität und nutzt die Chancen der kulturellen Vielfalt. Der Name Blackbox-Company ist Programm. Wie in einer physikalischen Black Box – einem leeren Behältnis ohne Inhalt, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – gilt es, leeren Raum mit Leben zu füllen. Spontane Geschichten, tragikomische, absurde Situationen und glaubwürdige Dialoge an den Grenzen zwischen Fiktion und Realität entstehen durch die Vorgabe eines Themas, mittels Improvisation, ganz ohne Text und Drehbuch.

www.logos.be
1.200.000
Bücher, Hörbücher und
DVD's in unserem Online-Shop
THIEMANN
BUCHHANDLUNG
St. Vith
Tel. 080/28 11 30 Email: info@logos.be

**Hotel
Marquet**
Hauptstr. 41 · 4780 ST.VITH
Tel. 080 22 82 00 · Fax 080 42 06 82

**SALON
Charisma**
DAMEN- und HERRENFRiseur

Hauptstraße 90 · B-4780 St.Vith
Tel. 080/22 67 05
Am Eischbaum 5 · B-4760 Büllingen
Tel. 080/64 25 45

AGORA Theater [St. Vith | B]

Heute: KOHLHAAS

Ein musikalisches und burleskes Schauerspiel über Macht, Willkür und Widerstand
Drame effroyable, burlesque et musical sur le pouvoir, l'absolutisme et la résistance



Fotos | Photos: Willi Filz

Eine Kleist-Bearbeitung von Claus Overkamp
mit Gedichten von Erich Mühsam

ab 15 Jahren | Dauer: 75 Minuten

Donnerstag, 18. Oktober 2012 16:00

Schulvorstellung

Donnerstag, 18. Oktober 2012 20:00

Öffentliche Vorstellung

TRIANGEL

Kleiner Saal | petite salle



In Koproduktion mit dem Theater Marabu Bonn | D
Ein Projekt im Rahmen von VIA 2018 Maastricht Euregio Maas Rhein –
Kandidat Kulturhauptstadt Europas 2018

Une coproduction avec le théâtre Marabu Bonn | D
Un projet dans le cadre de VIA 2018 Maastricht Euregio Maas Rhein –
Candidat Capitale européenne de la Culture 2018

Spiel | Jeu Roger Hilgers, Eno Krojanker, Annika Serong,
Matthias Weiland, Marie-Joëlle Wolf

Technik | Régie Judith Thelen

Musik | Musique Gerd Oly

Kostüme | Costumes Emilie Cottam, Viola Streicher

Bühnenbild & Requisite | Scénographie & accessoires
Céline Leuchter

Bühnenarbeiten | Constructions

Gerd Vogel, Schreinerei Held

Lichtkonzept | Création lumière Michel Delvigne

Plakat | Affiche Katja Wiefel

Übersetzung ins Französische | Adaptation française GIL

Produktionsassistenz | Assistance à la production
Judith Thelen

Künstlerische Gesamtleitung | Direction artistique
Kurt Pothen

Regie | Mise en scène Claus Overkamp

Das Stück

Eine Künstlerfamilie zieht mit ihrem Wandertheater über die Lande und erzählt Geschichten. Die fünf Darsteller und Darstellerinnen sind Gaukler und Bänkelsänger, die ihre Greuelgeschichten und Schauerballaden zur Unterhaltung der Leute zum Besten geben. Sie erzählen und spielen für das Volk, sie spielen Volkstheater.

Einfach, direkt und ungehobelt. Humorvoll und grotesk. Heute spielen sie „Kohlhaas“, die Geschichte vom Pferdehändler, der mit seiner Frau in Brandenburg einen Hof besaß, friedlich seinem Gewerbe nachging und seine fünf Kinder in der Furcht Gottes zur Arbeitsamkeit und Treue erzog. Bis eines Tages ein kleiner Zwischenfall sein Leben – und das vieler anderer – verändert hat, und sein Rechtsgefühl ihn zum Räuber und Mörder werden ließ.

La pièce

Une famille d'artistes voyage avec son théâtre itinérant à travers le pays et raconte des histoires pour le peuple. Sur un ton simple, direct et effronté avec plein d'humour et parfois du grotesque.

Aujourd'hui ils jouent „Kohlhaas“, l'histoire du marchand de chevaux qui se consacrait paisiblement à sa profession jusqu'au jour où un petit incident a fait basculer sa vie et celle de beaucoup d'autres et c'est son sens de la justice qui a fait de lui un bandit et un meurtrier.

Presse

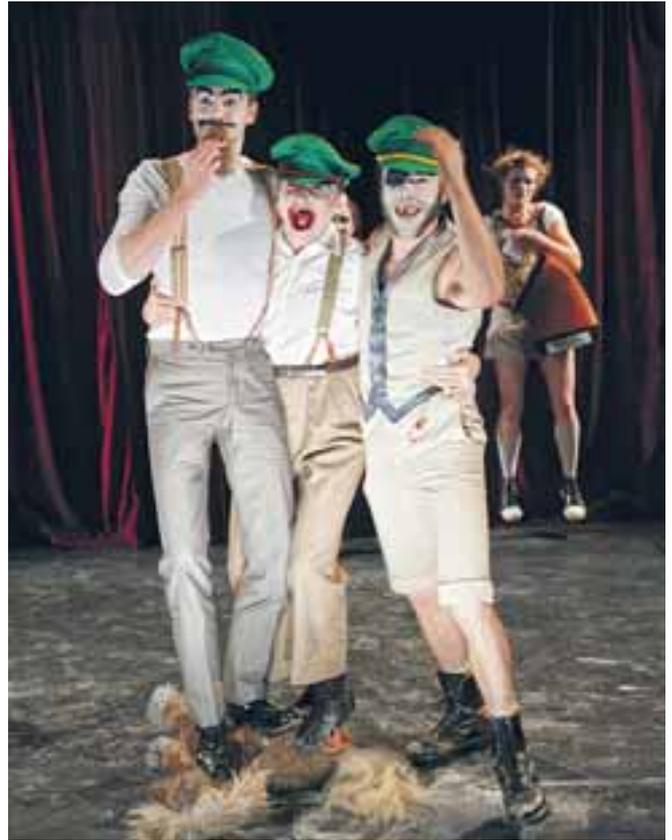
Es ist die brisante Mischung aus heiligem Ernst und hanebüchener Komik, mit der die Schauspieler von Anfang bis Ende zu Werke gehen und die der Inszenierung eine faszinierende Aura aberwitziger Bedrohung verleiht. Wer hier noch im Recht ist oder gar die Gerechtigkeit im wahrsten Sinne des Wortes vollstreckt, muss man sich immer häufiger fragen. Aus Kleists Novelle ist eine tosende und tobende Mischung aus Kindergarten und Irrenhaus geworden, die manchmal verdächtig an die Welt erinnert.

SCHNÜSS, Februar 2012

Denn abgesehen von der an sich schon recht reizvollen Geschichte über Macht, Willkür und Widerstand steckt diese Inszenierung voll origineller Ideen, die sich zu einem unvergesslichen Gesamtbild fügen, ohne dass man im einzelnen exakt nachvollziehen könnte, wie da eins zum anderen kommt. [...] „Heute: Kohlhaas“ spielt mit der Erwartung der Zuschauer und führt sie gleichzeitig ad absurdum: Es bringt Kleists Stoff zum Ursprung zurück. Zeitlos gut und zeitlos gültig.

Bonner General-Anzeiger, Dezember 2011

Que ce soit avec le vin du rire, le sel des larmes, le poivre de la violence ou le sucre de la tendre complicité, nous suivons la malheureuse aventure de Kohlhaas avec appétit tant le menu est délicieux et diversifié. Quelle que soit la forme utilisée, on ne trahit pas le sens, on le souligne en respectant la sensibilité du spectateur. Scènes de guerre, scènes clownesque, scène du viol à la fois forte et pudique... On applaudit à tout rompre ce spectacle original qui ne cesse de capter



l'attention. Une adaptation très réussie d'une nouvelle de Heinrich von Kleist, qui dit l'injustice, la révolte, le fanatisme et la solitude de l'homme face à un ciel qui demeure muet devant la souffrance.

Le Ligueur, septembre 2012

Preise | prix

- » Marburger Kinder und Jugendtheaterpreis 2012
- » Hauptpreis des Festivals WESTWIND
28. Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW 2012
- » Prix de la ministre de la Culture aux Rencontres Théâtre Jeune Public, Huy 2012
Preis der Kulturministerin der Französischen Gemeinschaft Belgiens auf dem Kinder- und Jugendtheatertreffen in Huy 2012
- » « Coup de Cœur » der belgischen Presse, Huy 2012

Das Theater

Siehe Seite 13 | voir page 13

AGORA Theater

Am Stellwerk 2 | B - 4780 St. Vith

Tel.: +32 (0) 80 22 61 61

agora@agora-theater.net | www.agora-theater.net

Diffusion France

Comme il vous plaira | c/o Sophie Lagrange

Tel.: +33 (0) 1 43 43 55 58

infos@civp.net | www.civp.net

Theater Marabu [Bonn | D]

Schwester

Ein kindlich-poetisches Spiel um Wahrnehmen und wahrgenommen werden
Percevoir et être perçu – un spectacle espiègle et poétique



Fotos | Photos: Ursula Kaufmann

von Jon Fosse
Übersetzung: Hinrich Schmidt-Henkel
Rechte: Rowohlt Theater Verlag
ab 6 Jahren
Dauer: 50 Minuten

Freitag, 19. Oktober 2012 10:00

TRIANGEL
Kleiner Saal | petite salle

► **Theater Marabu**

Kreuzstraße 16
D - 53225 Bonn
Tel.: +49 (0) 2228 433 9759
mail@theater-marabu.de
www.theater-marabu.de

Spiel | Jeu

Philip Schlomm
Hannah Biedermann

Bühne | Scène

Tina Jücker
Regina Rösing

Kostüme | Costumes

Regina Rösing

Technik | Régie

Bene Neustein

Theaterpädagogik | Pédagogie de théâtre

Sarah Mehlfeld

Dramaturgie | Dramaturgie

Tina Jücker

Regie | Mise en scène

Claus Overkamp



Deutscher Jugendliteraturpreis 2007



Das Stück

Ein kleiner Junge verläßt am frühen Morgen, als alle noch schlafen, das Haus und geht auf Entdeckungsreise.

Stauend erlebt er seine Umwelt: das Gras, das im Wind hin und her weht, die Wolken am Himmel, die kleinen Wellen, die an das Ufer schwappen.

Doch seine Mutter schimpft mit ihm, als sie ihn schlafend im Gras findet. Sie hat sich Sorgen gemacht. Schließlich ist er noch ein kleiner Junge und darf nicht einfach raus gehen und schon gar nicht allein und im Schlafanzug.

Der Junge versteht das nicht. Er hat doch nichts Böses getan. Er wird traurig. Doch er wird nie ganz allein sein müssen, denkt er und dann legt er den Kopf an die Schulter seiner Schwester und sie legt den Arm um seinen Bauch.

La pièce

Alors que tout le monde dort encore dans la maison, un petit garçon sort de chez lui et part à l'aventure.

Il découvre avec émerveillement le monde qui l'entoure : l'herbe qui bouge dans le vent, les nuages dans le ciel, les vagues qui clapotent sur le rivage.

Mais sa maman le gronde quand elle le trouve endormi dans l'herbe. Elle s'est fait du souci. Il n'est tout de même qu'un petit garçon, il ne peut pas sortir comme ça, tout seul, et en pyjama en plus.

Le garçon ne comprend pas. Il n'a quand même rien fait de mal. Il devient triste. Mais il ne sera jamais vraiment seul, se dit-il, et il pose sa tête sur l'épaule de sa sœur et celle-ci l'enlace.

Presse

Die Schauspieler [...] sind die kleinen Entdecker der großen Weltwunder, machen aus einer Waschschüssel ein Meer, zaubern eine Wiese herbei und erschaffen sich eine eigene Wirklichkeit aus Wörtern, Klängen und Bildern. [...] Die Schatten der Zeit deuten sich nur schemenhaft an in dieser wunderbar sensiblen Spurensuche nach der absoluten Unschuld. Fünfzig Minuten pure kindliche Lebenslust [...]

Bonner Generalanzeiger, Mai 2012

Hannah Biedermann und Philip Schlomm spielen intensiv und rückhaltlos. Mit fast tänzerischer Eleganz zeigen sie das geheime Verständnis zwischen den Kindern.

Die deutsche Bühne, Mai 2012

Preise

Kindertheater des Monats der Spielzeit 2013/2014

Das Theater

Das Theater Marabu wurde 1993 gegründet und ist ein professionelles freies Theater mit eigener Spielstätte im Kulturzentrum "Brotfabrik" in Bonn. Jährlich werden mit Gast-KünstlerInnen ein bis zwei Theaterproduktionen für junge Zuschauer erarbeitet. Mit dem Projekt "Nachwuchs Regie" werden zudem junge Regisseure bei der Umsetzung ihrer eigenen Konzepte unterstützt und im "Jungen Ensemble Marabu" (J.E.M.) mit Jugendlichen jährlich eine Produktion erarbeitet. Das Theater Marabu ist mit seinen Produktionen auf den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterfestivals vertreten und mehrfach ausgezeichnet worden. Claus Overkamp, der zusammen mit Tina Jücker die künstlerische Leitung innehat, inszenierte im letzten Jahr mit dem Agora Theater das Stück "Heute: Kohlhaas".

Hotel-Restaurant

„Am Steineweiler“

Besitzer: Fam. E. Theissen-Even

Rodter Straße 39
4780 St. Vith
Tel. 080/22 72 70
Fax 080/22 91 53



Erleben Sie Natur pur in einem ganz besonderen Ambiente! Innovative leichte Küche und spritzige Weine aus der neuen Welt, da kommt Stimmung auf, das bringt die Seele in Schwung!

Warme Küche
von 12 - 15 Uhr und von 18 - 21 Uhr

28 Jahre
UNGARISCHE WOCHE
vom 9. bis 18. November 2012

Reservierungen erwünscht
unter 080 / 22 72 70

BREUER
ANTOINE
MALMEDY - VOLVO TRUCKS

Les Ateliers de la Colline [Seraing | B]

Enfant mouche

Eine Mischung von märchenhaftem Schauspiel und Wirklichkeit, in einem Kabinett der Eigenheiten
Un mélange de féeries et de réalités au milieu d'une galerie de curiosités



Fotos | Photos: Alain Janssens

ab 10 Jahren
Dauer: 80 Minuten
In französischer Sprache

Freitag, 19. Oktober 2012 14:00

TRIANGEL
Großer Saal | grande salle



In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum der DG und der Theatergruppe bieten wir eine intensive theaterpädagogische Begleitung an, um den jungen Zuschauern den Zugang zu einem Theaterstück in französischer Sprache zu ermöglichen.

Dramaturgie und Regie | Dramaturgie et mise en scène

Dominique Renard, Jean Lambert

Regieassistentin | Assistante à la mise en scène

Caroline Bouchoms

Spiel | Jeu

Laurent Caron, Paolo Corradini, Sylvain Daï, Séverine Porzio

Licht | Lumière

Marino Pol

Sounduniversum | Univers sonore

Mathieu Lesage, Paolo Corradini

Marionetten, Puppen und die Eselsmützen |

Pantins, poupées et bonnets d'âne Dominique Renard

Schminke, Masken und die Nasen

Maquillages, masques et nez Dominique Brevers

Bühnenbild | Scénographie

Bühnenbildassistentin | Assistante à la scénographie

Chloé Verbaert

Schlagzeuglehrer | Prof de batterie

Benoit Ruwet

Stofflehrer | Prof de tissu

Cat Soetens

Kostüme | Costumes

Marie Fernandez

Produktion und Kostüme | Production et costumes

Christine Robinson



➤ Das Stück

Leon ist kein Kind wie die anderen, auch wenn es in den Schulen viele Kinder wie Leon gibt. Stille Kinder, die in der Schulklasse nie etwas fragen und auch sonst kein Wort sagen.

So schwieg Leon immerfort vor sich hin und dann, eines Tages, ist er auf dem Rücken einer Fliege davongeflogen. Die Lehrerin hat geschrien, die Fliege hat sich aufgebäumt, Leon hätte sich beinahe alle Knochen gebrochen. Deshalb wurde ihm dann die Eselsmütze aufgesetzt. Einfach abgestempelt als hirnloses Huftier. Eine Verwandlung.

Mit der unverwechselbaren Handschrift und Ästhetik der „Ateliers de la Colline“, die stark an „Tête à claques“ erinnert, laden die Erzähler dieser seltsamen Lebensgeschichte die Zuschauer zu einem eigenartigen Cabaret ein, das Kinder wie Erwachsene zu begeistern weiß.

➤ La pièce

Léon n'est pas un enfant comme les autres, même si, des enfants comme Léon, il y en a dans chaque école. Des enfants qui restent cois, sans jamais demander ni quoi, ni qu'est-ce dans leur salle de classe. Il se taisait donc, Léon, et puis, un jour, il s'est envolé sur le dos d'une mouche. L'institutrice a

crié, la mouche s'est cabrée, Léon a failli se rompre les os. C'est ainsi qu'il héritera d'un bonnet d'âne. Métamorphosé en équilibré décérébré. Pour raconter cette vie truffée d'étrangetés, les narrateurs invitent les spectateurs à un étrange cabaret qui fascinera tant les enfants que les grands.

➤ Presse

Ein starkes Stück Theater, das Ungerechtigkeiten aufzeigt, ohne in vereinfachende Äußerungen zu verfallen, während es Empfindungen und Hoffnungen nachspürt, aber auch Schwierigkeiten, die Eltern und Lehrer haben können.

Le Ligeur des parents, September 2011

On saluera l'intelligence et l'efficacité de la dramaturgie comme de la mise en scène.

La Libre Belgique, avril 2011

➤ Le théâtre

En 1975, un collectif d'artistes plasticiens, graphistes et metteurs en scène désirent proposer aux enfants de s'inscrire dans une démarche artistique. Ils fondent à Seraing « Les Ateliers de la Colline », permettant ainsi à ces enfants de s'essayer à la création plastique et à l'écriture théâtrale. En 1978 la compagnie crée son premier spectacle professionnel. Elle reçoit en 1982, la reconnaissance officielle de compagnie théâtrale professionnelle pour l'Enfance et la Jeunesse. Restant toujours fidèle à ses idéaux de départ, le collectif s'attache à révéler sur scène les particularités d'une réalité souvent ignorée. Pour les Ateliers de la Colline, l'image et l'action, la scénographie sont prépondérantes. La langue est rugueuse et quotidienne. Les créations des enfants coexistent encore avec celles des adultes. « Enfant Mouche » est leur trentième création professionnelle.

➤ Les Ateliers de la Colline

Charline Rondia

17, Avenue du Progrès

B - 4100 Seraing

Tel. : +32 (0) 4 336 27 06

Mobile +32 (0) 498 86 55 31

charline@actc.be | www.actc.be

Rideau de Bruxelles [Bruxelles | B]

Le carnaval des ombres

Feinfühlig, humorvoll und entschieden wagt sich Serge Demoulin an ein Tabu-Thema ostbelgischer Geschichte heran. Avec beaucoup de délicatesse, d'humour et de détermination, Serge Demoulin dévoile un pan occulté de l'histoire des Cantons de l'Est.



Fotos | Photos: Alessia Contu

ab 12 Jahren
Dauer: 90 Minuten
In französischer Sprache

Freitag, 19. Oktober 2012 20:00

TRIANGEL

Kleiner Saal | petite salle

Le texte de la pièce est publié chez Lansman Éditeur 2012

Nach der Aufführung findet ein **Zuschauergespräch** mit Serge Demoulin (Spieler und Autor), Michael Delaunoy (Regisseur) und Freddy Cremer (Historiker) statt.

Après le spectacle, **échange** avec Serge Demoulin (auteur), Michael Delaunoy (metteur en scène) et Freddy Cremer (historien).

Autor und Spiel | Auteur et jeu Serge Demoulin

Regie | Mise en scène Michael Delaunoy

Regieassistentin | Assistante à la mise en scène
Laurence Adam

Regie-Praktikant | Stagiaire à la mise en scène
Andrés Cifuentes

Mit den Stimmen von | Avec les voix de Nicolas Buysse,
Michael Delaunoy, Muriel Legrand, Magali Pinglaud

Licht | Lumière Laurent Kaye

Musik | Travail musical Muriel Legrand

Ton und Soundcollagen | Prise de son et mixage
Lorenzo Chiandotto

Technischer Leiter | Direction technique Raymond Delepierre

Technik | Régie Gauthier Minne

Metallkonstruktion | Construction métallique Didier Rodot

Edelrostarbeiten | Patines Arno Frères

Frisuren & Maske | Conseil coiffure et maquillage Serge Bellot

Schneiderarbeiten | Couture Carine Duarte, Laurence Hermant

Garderobiere | Habilleuse Carine Duarte

Das Stück

Als er eines Tages als „Boche“ beschimpft wird „Ah du kommst aus den angegliederten Kantonen, dort wo die ... herkommen“, weiß er nicht, was er sagen soll. Er hat gerade erst seine Pubertät hinter sich. Er ist Belgier, ja das stimmt. Aber sein Großvater und seine zwei Onkel sind zwangseingezogen worden und haben in der Wehrmacht gedient. Der jüngste von ihnen war noch keine zwanzig.

Wie stirbt man in dieser Uniform? Im Dorf, wo er geboren ist, spricht man nicht darüber. Gelacht wird auf wallonisch, gesungen wird auf wallonisch, geträumt wird auf wallonisch. Aber manchmal, im Taumel des Feierns, lässt der Alkohol die Dämme brechen. Dann erbeben die Körper in einer unerklärlichen Traurigkeit...

Der Schauspieler Serge Demoulin erweist mit diesem Stück eine Hommage an seine Heimat Weismes und Malmédy. Mit Subtilität, Humor und Entschiedenheit enthüllt er ein verschwiegenes Kapitel unserer Geschichte: die Annektierung der Ostkantone durch das nationalsozialistische Deutschland 1940 und das Schweigen des belgischen Staates.

* Boche: stammt aus dem Französischen, abwertende Bezeichnung für Deutsche aus dem 2. Weltkrieg

La pièce

Un jour, il se fait traiter de Boche. « Ah tu viens des cantons rédimés, de chez les ... ». Il ne sait pas quoi dire. Il sort à peine de l'adolescence. Il est belge, oui. Mais son grand-père et ses deux oncles ont été enrôlés de force dans la Wehrmacht. Le plus jeune allait avoir vingt ans. Comment meurt-on sous cet uniforme-là ? Dans le village où il est né, on ne parle pas de tout ça. On rit en wallon, on chante en wallon, on rêve en wallon. Mais parfois, sur les chemins de fête, l'alcool fracasse les digues, les corps tremblent d'une tristesse inexplicable...

L'acteur Serge Demoulin rend hommage à sa région, ses racines. Avec délicatesse, humour et détermination, il dévoile un pan occulté de notre histoire : l'annexion des Cantons de l'Est par l'Allemagne nazie en 1940 et le silence de l'Etat belge.

Prix | Preise

Nominiert für den Kritikerpreis in der Saison 2011/2012 in den Kategorien „Bester belgischer Autor“ und „Solo“

Nominée pour le prix de la critique, saison 2011/2012, du meilleur auteur belge et du meilleur seul en scène.

Presse

Serge Demoulin s'est emparé de cette forte histoire, la sienne, pour en faire un spectacle indispensable. Certes, on peut s'irriter au début du côté parfois excessif de la farce et du jeu, mais c'est la pudeur de ses sentiments qui le veut. Et cela permet de plus à l'acteur de se livrer à un onemanshow impressionnant d'une heure trente qui le laisse, à nu, devant nous, la pure émotion.

La Libre Belgique, Mars 2012

Der Schauspieler bemächtigt sich der Bühne und nimmt sie mit seiner kraftvollen Präsenz in Besitz. Virtuos spielt er die Verwandlungen, verkörpert dabei eine Unmenge von Figuren und hält die Zuschauer bis zum Ende seiner Identitätssuche in Atem.

RTBF, März 2012

Un texte éclaté et éclatant, fou et émouvant, drôle et passionnant, sérieux et totalement absurde, c'est tout en oxymores qu'il nous offre sa pièce, ce subtil mélange entre réjouissances et fantômes du passé.

Culture et Compagnie, mars 2012

Le théâtre

A bientôt 70 ans, le Rideau de Bruxelles est la compagnie théâtrale la plus ancienne de la capitale, et même du pays. Elle a été créée le 17 mars 1943 et est subventionnée par la Fédération Wallonie-Bruxelles. Le Rideau privilégie la création contemporaine en révélant les écritures belges et internationales les plus singulières et les nouvelles pratiques scéniques. Il se veut aussi lieu de mémoire active, en particulier à travers une exploration renouvelée du répertoire belge francophone du XXème siècle et d'œuvres internationales fondatrices de la modernité. Installé depuis sa fondation au Palais des Beaux-Arts, le Rideau est, depuis 2011, provisoirement nomade, et travaille activement à sa relocalisation. En attendant, ses spectacles se jouent dans différents lieux partenaires.

Le Rideau de Bruxelles

Michael Delaunoy

Rue Thomas Vinçotte 68/4

B - 1030 Bruxelles

Tel.: +32 (0) 2 737 16 00

contact@rideaudebruxelles.be

www.rideaudebruxelles.be

Mit freundlicher Unterstützung von



Route de Waimes 90

4960 MALMEDY

Tel.: 080/79 97 01 · Fax: 080/79 97 90

SPETTATORI [Tessin | CH]

SPETTATORI

Theater ohne Worte über Zuschauer und das Zuschauen – mit Pantomime, Akrobatik, Tanz, Clownerie und Live-Musik

Un spectacle sans paroles sur les spectateurs et la manière dont on regarde un spectacle – pantomime, acrobaties, danse, jeu de clowns et musique live s'enchainent



Fotos | Photos: Filip Maniuk

Für alle | tout public
Dauer: 80 Minuten

Samstag, 20. Oktober 2012 14:00

TRIANGEL
Kleiner Saal | petite salle

► **SPETTATORI**

Nina Pigné | Tel.: +41 (0) 79 421 20 77
Marie-Joëlle Wolf | Tel.: +49 (0) 221 13 37 42
contact@spettatori.net | www.spettatori.net

Spiel | Jeu

Marie-Joëlle Wolf, Antoine Zivelonghi, Nina Pigné,
Laia Sanmartin, Laura Marti i Casas, Lea De Toffol,
Simon Wehrli, Raoul Vargas Torres

Künstlerische Leitung | Direction artistique

Pavel Stourac

Bühnenbild und Graphik | Scenographie et graphisme

Helena Stourac

Musik | Musique

Andreas Strand Renberg

Lichtkonzept | Création lumière

Christoph Siegenthaler

Lichtkonzept und Technik | Création lumière et régie

Rosario Ilardo

Schminke | Maquillage

Stefanie Metzner

Das Stück

Einige seltsame Zuschauer lassen nichts unversucht, um der heutigen Theatervorstellung beizuwohnen. Als sie endlich den Weg in den Saal finden, ist nichts so, wie sie es erwartet haben. Plötzlich sind sie auf der Bühne und vor ihren Augen tut sich eine gähnende Leere auf. Ein freier Raum, der von Geschichten noch unberührt ist und danach schreit gefüllt zu werden. Was nun? Sie versuchen verzweifelt, sich in dieser Situation zurechtzufinden. Sie umarmen und sie bekämpfen sich, sie ziehen sich an und stoßen sich ab. In einem Kaleidoskop aus Bildern verwandelt sich die anfangs realistische Atmosphäre in eine surreale Welt. Wer sind hier die Zuschauer und wer sind die Schauspieler? Und wo ist das Theater?



La pièce

D'étranges spectateurs se mêlent au public qui attend l'ouverture des portes du théâtre, afin d'assister à la représentation du soir. Un peu trop maquillés, un peu trop bien habillés, ils se frayent un chemin à travers l'assistance qui observe leurs faits et gestes avec étonnement.

Lorsqu'ils trouvent enfin l'entrée du théâtre, rien ne se passe comme prévu. Au lieu d'être assis dans le public, ils se retrouvent sur scène à observer avec insistance les spectateurs qui les regardent à leur tour. Tout le monde attend que quelque chose se passe...

Presse

Eine alternative Performance, ästhetisch herausragend, kommunikativ und unterhaltsam.

Corriere di Roma, Juni 2008

Im Hintergrund schwingt die ganze Zeit [...] die Frage nach dem Theater, seinen Grenzen und seinen Beziehungen zum Leben mit.

Nowa Sila Krytyczna, Warschau, August 2011

Au rire franc provoqué par des situations burlesques répond un silence inquiétant. Les objets sont ici des accessoires, mais aussi des menaces. La nouvelle génération rit jaune. Mêlant mime, clown, danse et musiquette avec des porters à bras-le-corps, la comédie musicale qui regarde la salle qui

la regarde est bourrée de petites inventions, de traits de caractère.

Libération, août 2011

Prix | Preise

- » E-Mix Qualitätssiegel 2011 | Europäisches Mimen-theater-Netzwerk
- » Hauptpreise für das beste Stück und die beste Regie (u.a.), Romateatrofestival Rom 2008
- » Zuschauerpreis und Preis für das beste Gruppenstück auf dem Istropolitana Project Festival Bratislava 2008

Das Theater

Das in der Schweiz beheimatete internationale Kollektiv Spettatori hat sich zum Ziel gesetzt, eine länder- und kulturenübergreifend verständliche Theatersprache, welche keine künstlerischen Grenzen kennt, zu erforschen. Die Gruppe, die aus ehemaligen Studenten der Scuola Teatro Dimitri, einer Hochschule für Bewegungstheater im Tessin (Schweiz), besteht, hat die Struktur, das Stück und das Wissen des Kollektivs beständig erweitert und stößt mit über 100 Auftritten in über 10 Ländern von Russland bis Spanien, begleitet von Standing Ovationen, auf offene Ohren und Augen.



Florist- und Gärtnermeister
Artur Pip

Wir verschönern Ihre Feste



Hauptstraße 8
4780 St.Vith
Tel. 080 226 195
www.blumenhauspip.be

Café - Bistro

La Grappa

Ingrid & Edoardo

Malmedyer Str. 20 A – 4780 St.Vith
Tel.: 080 221 052

Rainer
Gils

PGmbH



Bernhard-Willems-Str. 28
4780 St.Vith
Tel. 080/22 75 21
Fax 080/42 91 00

Compagnie leto [Toulouse | F]

leto

Ein artistischer Wettstreit unter Freunden und Holzbänken - Junge Zirkusakrobatik vom Feinsten!
Un spectacle acrobatique et ludique pour deux acrobates fildeféristes, sept planches massives et quelques bouts de ficelle.



Fotos | Photos: Milan Szytura

Für alle | tout public
Dauer: 70 Minuten
Ohne Worte | Sans paroles

Samstag, 20. Oktober 2012 20:00

TRIANGEL
Großer Saal | grande salle

Von | De Jonathan Guichard et Fnico Feldmann

Mit | Avec Fnico Feldmann et Mosi Espinoza

Regie | Mise en scène Christian Coumin

Lichtkonzept | Création lumière Cyril Malivert

Tonkonzept | Univers sonores Maxime Denuc

Bühnenbildkonzept | Conception scénographique
collective

Bühnenbau | Construction scénographique
Cyril Malivert

Technik | Régie son et lumières
Cyril Malivert, Agathe Louyot

Graphik | Identité graphique Aude Cuny

Vertrieb | Diffusion Virginie Moy

Verwaltung | Administration Christine Sabrié

Das Stück

Lange Holzbänke sind ihr Markenzeichen. Auf diesen entwickelt die Compagnie Ieto einen artistischen Wettstreit unter Freunden, der dem Stück seine Dynamik verleiht. Modernes Zirkustheater, puristisch, und doch sehr poetisch. Faszinierende Körper- und Balanceakts, angereichert mit Elementen des Streetdance. Das Leitmotiv von „Ieto“ ist der Dialog. Doch es ist ein Dialog ohne Worte, denn in dieser Aufführung kommunizieren die Körper auf ungewöhnlich harmonische und fließende Art miteinander. Hinter der Vertrautheit zweier ganz offensichtlich sich ergänzender Persönlichkeiten werden auch die Wesenszüge jedes Einzelnen ganz einfach und unverstellt sichtbar gemacht.

La pièce

La première chose qui saute aux yeux, c'est leur complicité ludique. Le geste respire, il véhicule leur plaisir. Ils s'amuse à inventer les méandres acrobatiques dans lesquels ils vont s'entremêler, se surprendre, se chamailler. C'est pour de faux, pour jouer, et pourtant, c'est déjà d'une finesse et d'une intelligence très abouties.

Presse

Die Darsteller der Compagnie Ieto erweisen sich mit Seiltanzelementen, beindruckenden Überschlügen, fließenden Körperbewegungen und atemberaubenden Sprüngen durch die Luft als bemerkenswerte Akrobaten des zeitgenössischen Tanzes.

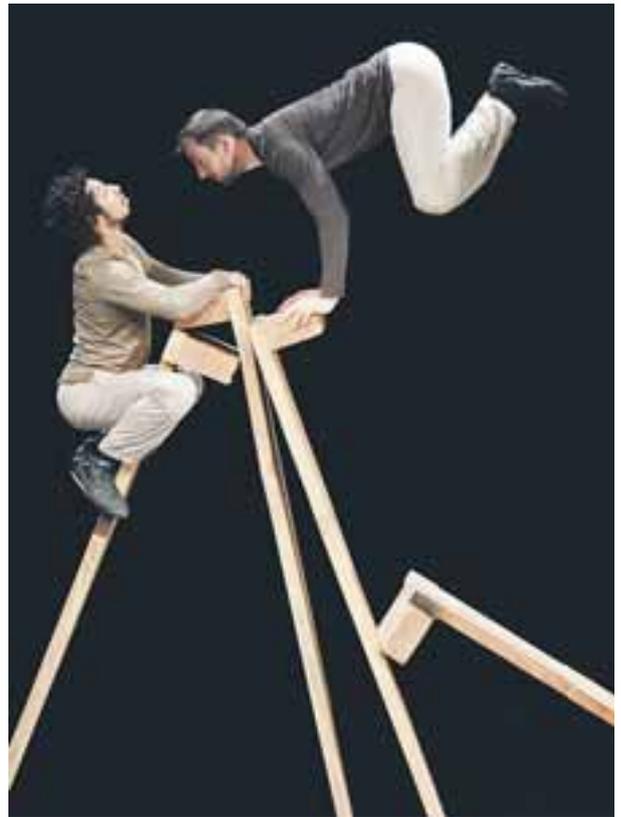
Galway Arts, Juli 2012

Qu'il soit amical ou acrobatique, le duo n'est pas chose facile. Mais ces deux-là en ont trouvé une déclinaison inventive, jouant sur la complétude et la divergence. 'Si ton ami boite du pied droit, boite du pied gauche', dit une citation de Jules Renard relevée au passage. C'est exactement ce que font le fier-à-bras et l'inquiet introverti, dans une hypnotique version équilibriste et poétique.

Telerama, septembre 2009

Prix | Preise

Jeunes Talents Cirque Europe 2008



Das Theater

Die Kompanie Ieto entstand 2006 anlässlich eines Aufenthalts von Jonathan Guichard und Fnico Feldmann auf dem Gutshof Riu Ferrer – einer Künstlerresidenz für Theater- und Zirkusleute in den Pyrenäen. Das Stück „Ieto“ wurde im November 2008 kreiert. Es verhalf Jonathan Guichard und Fnico Feldmann zum Preis „Jeunes Talents Cirque Europe“ 2008, der Forschung und künstlerische Kreation, den Austausch zwischen Künstlern sowie ihre Mobilität in Europa fördert. Seit September 2010 übernimmt der peruanische Künstler Mosi Abdu Espinoza Navarro die Rolle von Jonathan Guichard.

Compagnie Ieto

Virginie Moy

Tel. : +33 (0) 6 16 99 91 78

virginie@ieto.fr | www.ieto.fr



Ferienwohnung
OLYMPIA

Rodter Str. 13
4780 ST. VITH

Tel.: +32 (0)8022 83 37

Mail: olympia.immo@skynet.be

PRALINEN · WEIN · SPIRITUOSEN
TABAKWAREN · TAUFARTIKEL

Cäcilia Heinen

Hauptstraße 95 · ST. VITH

Tel. 080/22 75 19

sonntags vormittags geöffnet

Jacobs

PGmbH



Aachener Str. 39
4780 ST.VITH

Tel.: 080/22 80 49

Fax: 080/22 90 21

Treibstoffe - Heizöl

Zeit le temps

Die Industrielle Revolution
veränderte das Verhältnis
zwischen Mensch und Zeit.

La révolution industrielle
a changé le rapport
entre l'homme et le temps.

Vorher LEBTE der Mensch die Zeit.
Jetzt MISST der Mensch die Zeit.

Jadis, l'homme VIVAIT le temps.
Maintenant il MESURE le temps.

Er teilte sie in Stunden, Minuten und Sekunden.
Zeit ist Geld. Und das Geld, vorher ein Mittel,
wird zum Ziel. Die Habgier bemächtigt sich der Zeit.

Il l'a divisé en heures, en minutes, en secondes.
Le temps, c'est de l'argent. Et l'argent – autrefois
un moyen – est devenu un objectif.

Sie beschleunigt die Zeit.
Jeder Verlust von Zeit ist Verlust von Gewinn.
In den Fabriken wird die Stechuhr eingeführt.
Jede Form von Stagnation entschleunigt die Zeit
und verringert den Profit.

La cupidité s'est emparée du temps.
Elle accélère le temps.
Chaque perte de temps est une perte de gains.
Dans les usines, on a introduit la pointeuse.
Toute forme de stagnation ralentit le temps
et diminue le profit.

Deshalb ist die absolute Kontrolle der Zeit
Voraussetzung für die Profitoptimierung.
Der Verlust von Zeit ist die Rückkehr in die Armut.
„Wir haben keine Zeit. Also lasst sie uns verlieren.“

C'est pourquoi le contrôle absolu du temps
est le présupposé de l'optimisation du profit.
La perte de temps est synonyme de retour à la pauvreté.

Wir sind arm, also können wir Zeit verlieren.
Unser Reichtum ist der Verlust, die Aufgabe,
die Hinnahme,

« Nous n'avons pas le temps. Alors perdons-le. »
Nous sommes pauvres, nous pouvons donc
perdre du temps.

die Hingabe, die Verschwendung von etwas,
das wir nicht besitzen.

Notre richesse est la perte, le renoncement, la concession,
l'abandon, le gaspillage de quelque chose
que nous ne possédons pas.

Wir zerschneiden nicht die Zeit, wir verbrennen sie nicht,
wir verkaufen sie nicht. Wir LEBEN sie. Wir leben und
gedeihen in ihr. Sie ist kein Gefängnis aus kleinen
Sekunden, Minuten und Stunden ... Sie ist eine Lunge,

Nous ne découpons pas le temps, nous ne le brûlons pas,
nous ne le vendons pas. Nous le VIVONS.

die ein- und ausatmet, sie ist das Herz, das das Blut
durch den Körper pumpt,

Nous vivons et nous nous épanouissons en lui.

sie ist die Fantasie, die uns beflügelt, sie schwingt sich
von Jahreszeit zu Jahreszeit,
sie fließt durch die Venen, sie verzweigt sich
in feinste Nerven,

Il n'est pas une prison faite de petites secondes, minutes,
heures ... Il est un poumon,
qui inspire et expire, il est le cœur qui pompe le sang
à travers le corps,

sie öffnet sich in die Vergangenheit und Zukunft
gleichsam.

il est l'imagination qui nous donne des ailes,
il vogue de saison en saison,
il coule dans les veines, il se ramifie en fines nervures,
il s'ouvre pareillement sur le passé et l'avenir.

Das ist die LEBENSZEIT.

C'est ça, le TEMPS À VIVRE.

aus dem Tagebuch von Marcel Cremer,
geschrieben am 2. Dezember 2009, 2 Wochen vor seinem Tod

Theater und Schule



Nun mal langsam...

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Slow Food, Slow Tourism, Slow Media, Slow Money,... jetzt auch noch Slow Theatre?

Nun mal langsam, wird der eine oder andere einwenden, passt ein theatralischer Bremstritt überhaupt in unsere Zeit des Schneller-Lauter-Weiter, in der Gas geben angesagt ist und die ständige Jagd nach immer neuen Rekorden zum Alltag gehört?

Wenn nicht jetzt, wann dann... auch diese Ansicht könnte man durchaus vertreten. Wer zurückschauen möchte, muss innehalten, Abstand zu den Dingen gewinnen, Raum für eine andere Perspektive schaffen. Dies gilt natürlich auch für ein Theater-Ensemble, das mit berechtigtem Stolz auf ein Vierteljahrhundert TheaterFest zurückblicken darf.

Dass wir inzwischen auch die Theaterpädagogik unter dem Dach der AGORA ansiedeln konnten, zählt zu den herausragenden Ereignissen ihrer jüngeren Geschichte und freut mich ganz besonders. Unter dem Leitwort „Theater und Schule“ entstand unter der bewährten Regie unserer Theaterpädagogin Helga Kohnen wiederum ein spannendes Angebot für Lehrer und Schüler. So gibt es auch diesmal wieder die erfolgreichen TheaterTage für Schulklassen sowie auf Wunsch zu allen Aufführungen Vor- und Nachbereitungen in den Klassen.

Den Lehrerinnen und Lehrern darf ich zwei interessante und anspruchsvolle theaterpädagogische Fortbildungstage mit vier unterschiedlichen Workshops ans Herz legen, die am 17. Oktober (Kindergärtner, Primarschullehrer 1. Stufe und Förderlehrer) bzw. am 19. Oktober (Primarschullehrer, Förderlehrer und Sekundarschullehrer) stattfinden werden.

„Dort wo einst der St. Vither Bahnhof stand, befindet sich nun das Triangel, das sich ebenfalls immer wieder anbietet, Station zu machen, zu entschleunigen“, schrieb ich vor zwei Jahren an gleicher Stelle, nicht ahnend, dass die Entschleunigung im Jubiläumsjahr des TheaterFestes zu dessen Leitmotiv werden würde. Ich hoffe, Sie sehen es mir daher nach, wenn ich mich wiederhole und Ihnen im „Heimatbahnhof“ der AGORA einen (ent)spannenden, begegnungsreichen und interessanten Aufenthalt wünsche. Ihnen allen viel Vergnügen beim 25. TheaterFest!

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Paasch

Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung

Sich Zeit nehmen...

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Theaterfreunde,

in wenigen Wochen feiern wir ein Fest und auch Theater und Schule geben sich wieder ein Rendezvous. Sich Zeit nehmen.

Raum geben.

Unbekannten Geschichten lauschen.

Neue Töne hören.

Ungewohnte Bilder sehen.

Freunde wieder sehen und fremden Menschen begegnen.

Sich einlassen.

Genießen.

Wach sein.

Wir gewinnen gemeinsame Zeit. Miteinander. Mit Bildern und Worten und Klängen auf der Bühne. Mit den Theatermenschen, den Spielern, den Technikern, den Musikern. Und mit Ihnen, den Zuschauern. Ohne Zuschauer gibt es kein Theater, sagte Marcel Cremer.

Sie begleiten ihre Schüler ins Theater. Sie teilen das Theatererlebnis mit den jungen Zuschauern. Wir erwarten Sie, haben uns auf Ihren Besuch vorbereitet. Unsere theaterpädagogischen Angebote wollen das Rendezvous vertiefen und bereichern.

Ich freue mich auf unsere Begegnung. Auf Momente, die in uns nachklingen und uns verändert, verzaubert, überrascht, gestärkt, nachdenklich, fragend, fröhlich nach Hause gehen lassen.

Helga Kohnen

AGORA Theaterpädagogin
im Sonderauftrag der DG



Theater und Schule

Angebote für die jungen Zuschauer von Kindergarten bis Sekundarschule

⊕ TheaterTage

Das Angebot „TheaterTage“ sieht während des Theaterfestes eine lebendige Begegnung und einen engen Austausch zwischen jungen Zuschauern und Theatermenschen vor. Die jungen Menschen verbringen unter der Betreuung eines Theaterpädagogen einen ganzen Schultag im Triangel und erleben Theater hautnah.

Sie besuchen mit ihren Klassenleitern eine Aufführung, sie schauen hinter die Kulissen, begegnen den Spielern bei den Proben und dem Auf- und Abbau, reden mit den Spielern über die Aufführung, erfahren in Ateliers spielerische Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung.

- » Dienstag, 16. Oktober zu **Tongestalten** ab 3 Jahre
- » Donnerstag, 18. Oktober zu **L'ennemi** ab 7 Jahre
- » Donnerstag, 18. Oktober zu **Phase 1** ab 14 Jahre
- » Freitag, 19. Oktober zu **Schwester** ab 6 Jahre
- » Freitag, 19. Oktober zu **Enfant mouche** ab 10 Jahre auf Französisch mit intensiver Vorbereitung

Kosten 125 € pro Klasse zuzüglich Eintritt pro Schüler

⊕ Vor- oder Nachbereitung

der Theateraufführungen in der Klasse – auf Anfrage

⊕ Begleitmappen zu den Theaterstücken

Einige Theatergruppen erarbeiten theaterpädagogisches Material, das wir Ihnen gerne auf Anfrage zuschicken.

⊕ „Rendezvous im Theater“ – Ein Theaterbegleiter für junge Zuschauer

sowie die dazugehörige **Lehrermappe „Das Sehen lernen“**: Schriften, die helfen, das Rendezvous im Theater mit dem jungen Zuschauer zu gestalten und zu erleben. Auf Anfrage schicken wir Ihnen unser Begleitmaterial zu.

⊕ Anmeldung & Zusatzinfos

Helga Köhnen
AGORA Theater
Am Stellwerk 2 | 4780 St. Vith
0478 026 443 | helga@agora-theater.net



St. Vith wird **BUNT!**
SCHRILL. FRECH. RIZZI

04/11 > 31/12/2012

Bild & Rahmen Weishaupt stellt in seinen Räumlichkeiten auf 3 Etagen Werke und Objekte des außergewöhnlichen und humorvollen PopArt-Künstlers James RIZZI aus.

Besuchen Sie uns!



Weishaupt
Bild und Rahmen
Hauptstr. 10 • 4780 St. Vith
Tel. 080 229 272

 www.bilder-weishaupt.be

Theater und Schule

Angebote für die erwachsenen Zuschauer – Lehrer von Kindergarten bis Sekundarschule und Theatermenschen

Die Lehrer sowie die Theatermenschen laden wir zu drei spannenden Fortbildungstagen ein. In jedem Workshop besuchen sie gemeinsam eine Theateraufführung und erfahren „Theater sehen“ und „Theater spielen“ in enger Verbindung.

Zwei Workshops zu dem Theaterstück

Tongestalten

[siehe S. 10 & 11]

Für Kindergärtner, Primarschullehrer der 1. Stufe, Förderlehrer, Hochschullehrer, Erzieher und Theatermenschen

Mittwoch, 17. Oktober

von 8:45 bis 16:00 Uhr
im Kulturzentrum Triangel

◊ Warum? Weshalb? Wieso?

Theater - Philosophieren und bildnerisches Gestalten mit Kindern im Kindergartenalter

mit *Susanne Schrader*

Philosophieren – das ist schon mit den jüngsten Menschen möglich.

Wir erleben gemeinsam das Theaterstück „Tongestalten“. Etwas entsteht, wandelt sich, vergeht, etwas Neues kommt.

Kleine wie große Menschen erleben täglich den Wandel der Dinge und der Menschen um sie herum. Wie erleben sie den Wandel? Welche Fragen tauchen auf?

Wie philosophieren wir? Wie mit Kindern? Wie in Worten und wie im bildnerischen Ausdruck? Wir werden zeichnen und modellieren. Aus Fragen werden Bilder. In unseren Händen verwandelt sich der Ton.

◊ Phantasievoll tanzen mit Kindern

Themen und Bilder, wo kommen sie her? Wie komme ich selbst auf Themen und Bilder, um mit Kindern zu tanzen?

Mit *Catharina Gadelha*

Es sprudelt überall nur so von Bildern, Themen und Geschichten. Man muss nur hinschauen, genauer beobachten. Überall

stecken Ideen, die unsere Tanzstunde, unsere Tanzübungen und Improvisationsaufgaben ausfüllen können. Aber wie genau kann ich sie als Anregung verstehen und zu einer Tanzstunde mit Kindern entwickeln?

Ausgehend von dem Theaterstück „Tongestalten“ erleben die Teilnehmer eine Methode, die die Kreativität anregt und Wege zeigt, eine Tanzstunde von der Entstehung der Idee bis hin zur Gestaltung und Durchführung von Übungen zu entwickeln.

Sie brauchen für den Workshop: Bequeme Kleidung (keine Jeans), Socken oder Tanz/Gymnastik Schläppchen oder einfach barfuß. Das Wichtigste ist allerdings die Lust an der Bewegung!

Zwei Workshops zu dem Theaterstück

Schwester

[siehe S. 22 & 23]

für Primar- und Sekundarschullehrer, Förder-schullehrer, Hochschullehrer und Theatermenschen

Freitag, 19. Oktober

von 8:45 bis 16:00 Uhr
im Kulturzentrum Triangel

◊ Szenisches Spiel, ein Kinderspiel?

mit *Daniela Scheuren*

In einem spielpraktischen Workshop für Lehrerinnen und Lehrer aller Jahrgangsstufen untersuchen wir ausgehend von dem gemeinsamen Besuch der Theateraufführung „Schwester“ das Spielen und Theaterspielen mit seinen Regeln und Freiheiten.

Wir trainieren Stimme und Körper, Geist und Fantasie. Wir spielen mit Textaus-

zügen, mit eigenen und fremden Geschichten. Aus einem Kinderspiel wird in wenigen methodischen Schritten ein szenischer Moment, aus ein paar Fundstücken eine ganze Welt...

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

◊ Kreatives Schreiben und Theater

mit *Volker Stephan Lather*

Ausgehend von dem gemeinsamen Theaterbesuch der Aufführung „Schwester“ beschäftigt sich der Workshop mit Methoden, um das Gesehene Stück in Gedichten, Geschichten und selbstverfassten Texten weiterleben zu lassen. Dabei geht es nicht um das Schreiben von Rezensionen oder Kritiken, sondern um all das, was die Teilnehmer berührt hat: um Bilder, die noch nachwirken, um Anstöße, die das Stück gegeben hat, um Themen, die es anregt.

Ein Workshop zu dem Theaterstück

Spettatori

[siehe S. 28 & 29]

für alle Theaterfreunde
ab 16 Jahre

Samstag, 20. Oktober

von 9:45 bis 16:00 Uhr
im Kulturzentrum Triangel

◊ Das lebendige Objekt

mit *Matthias Weiland*

Können Stühle sprechen?
Schnarchen Steine nachts?
Hat eine Puppe Gefühle?
Spiele ich mit einer Maske, oder die Maske mit mir?

In diesem Atelier erforschen wir, was mit einem Objekt im Theater alles möglich ist. Wie es sich verändert, wenn wir mit ihm spielen.

Wie es unsere Wahrnehmung verändert, wenn wir uns für seine Magie öffnen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Theater und Schule

Die Workshop-Leiter der TheaterTage



» Catharina Gadelha

- » in Brasilia, Brasilien geboren
- » klassische Tanzausbildung und Sportstudium an der Universität von Brasília
- » seit 21 Jahren lebt sie in Köln
- » arbeitet als Tanzpädagogin und Choreographin sowohl mit Kindern, Jugendlichen als auch mit Erwachsenen und für SchauspielerInnen, sowohl in Stadttheatern wie für freie Theatergruppen
- » Lehrauftrag für Tanztraining, Methoden und Choreographieren an der Deutschen Sporthochschule und für Ballettunterricht an der Universität Bonn – Collegium Musicums



» Susanne Schrader

- » Studium der Germanistik, Philosophie und Linguistik in Münster
- » zahlreiche internationale Fortbildungen und Theaterprojekte als Regieassistentin und Schauspielerin (in Münster, Wuppertal, Remscheid, Zürich, Köln und Holstebro/DK)
- » Mitglied im AGORA Ensemble seit 1998
- » Kunststudium mit Schwerpunkt „Zeichnen“ in Brüssel
- » lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Brüssel
- » seit 2009 Leiterin von Kunst- und Theateratlern für Kinder und Jugendliche
- » Zusammenarbeit mit Helga Kohnen am theaterpädagogischen Konzept « Das Sehen lernen »



» Helga Kohnen

- » Primarschullehrerin und Grundschulleiterin
- » seit 30 Jahren Schauspielerin, Autorin und Theaterpädagogin im AGORA Ensemble
- » Leiterin von zahlreichen Workshops und Theaterprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- » seit September 2010 Theaterpädagogin im AGORA Theater im Sonderauftrag der DG



» Daniela Scheuren

- » Studium der Primarschulpädagogik in Eupen|B
- » Ausbildung zur Theaterpädagogin BuT
- » 15 Jahre lang hauptberuflich tätig als Spielerin und Theaterpädagogin beim AGORA Theater, wo sie heute noch zum Ensemble zählt
- » Leiterin zahlreicher theaterpädagogischen Seminare nach der Methode des „Autobiographischen Theaters“ von Marcel Cremer
- » seit September 2009 Leiterin des Kinder- und Jugendtheater am Mainfranken Theaters Würzburg.
- » Inszenierung von und Spielerin in „Der Fischer und seine Frau“ nach den Brüdern Grimm am Mainfranken Theater



» Matthias Weiland

- » Studium der Philosophie, Publizistik, und Politologie an der Freien Universität Berlin
- » Schauspielausbildung in Berlin und Anglars-Juillac, Frankreich. Schauspieldiplom des Deutschen Bühnenverbandes
- » Mitglied im AGORA Ensemble seit 1994
- » tätig als Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge
- » zweimalige Auszeichnung mit dem Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis



» Volker Stephan Lather

- » Studentisches Theater, freie Gruppen und städtische Häuser seit 1992
- » Ausbildung zum Theaterpädagogen (BuT) 2006
- » freischaffender Theaterpädagoge seit 2007, Arbeiten in Heidelberg, Neckargemünd, Frankfurt und Hannover
- » Mitglied im AGORA Ensemble seit 2009

Total Theater

Total Théâtre

➤ Theater ist Sprache. In der Großregion Saar-Lor-Lux werden nicht nur auf der Bühne unterschiedliche Sprachen gesprochen. Sprachliche, kulturelle, institutionelle, geographische Grenzen sind im Bereich des Theaters zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg spürbarer als in anderen Bereichen. Der künstlerische Austausch ist punktuell, auf einzelne Künstler mit interkultureller Kompetenz und vorübergehende Koproduktionen beschränkt und von geringer struktureller Bedeutung. Mehr noch gilt dies für die Zuschauer, deren Mobilität diesseits und jenseits der Grenzen noch wenig entwickelt ist.

Total Theater möchte daran etwas ändern. Total Theater ist ein europäisches Projekt das sechs Partner aus vier Ländern und fünf Regionen vereint: Das AGORA Theater und die Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, das Théâtre de la Place in Lüttich für die Französische Gemeinschaft Belgiens, das Théâtre National de Luxembourg, das Saarländische Staatstheater in Saarbrücken und das Centre Dramatique National Thionville Lorraine aus Lothringen.

Gemeinsam ist den sechs Partnern die Lage an den Grenzen. Total Theater möchte die Türen zu den Nachbarn weit auf-

stoßen, um das Theater im Herzen der Region zu verankern und die politischen Entscheidungsträger dazu sensibilisieren, dass interregionales Theater endlich Gegenstand interregionaler Kulturpolitik wird. Es will der Großregion ein kulturelles Gesicht verleihen, durch Austausch, Sichtbarkeit und Mobilität auf der Ebene des Theaters und sie so in den künstlerischen Praktiken und in der Wahrnehmung der Zuschauer verankern. Der künstlerische, organisatorische und wirtschaftliche Prozess der Zusammenarbeit der Partner ist konsequent mit der Erschließung der Großregion als künstlerisches Arbeitsfeld verbunden.

Das Internationale TheaterFest der DG ist eines der zahlreichen Projekte im Rahmen von Total Theater und wird vor allem in den beiden kommenden Jahren Plattform für das Theater und Begegnungsort für die Kulturschaffenden aus der Großregion sein.



EU-gefördertes Programm – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft

Wenn's drauf ankommt!



Hohe Erstattungen für

- Behandlungen im Krankenhaus
- Brillen
- Kieferorthopädie
- Rettungstransporte
- Vorsorgeimpfungen

... sowie zahlreiche weitere Vorteile



Freie
Krankenkasse

www.freie.be

Theater. Satt!



➤ **Theater. Satt!** ist der Name des besonderen Theaterabends, zu dem die AGORA seit Anfang des Jahres regelmäßig ins Triangel einlädt. Den Zuschauern bietet sich an diesen Abenden nicht nur die Gelegenheit, eine der aktuellen AGORA-Produktionen zu entdecken, sondern außerdem im Anschluss an die Aufführung mit dem Agora Ensemble an einer großen Tafel zu speisen. Während diesem herzhaften Abendessen erfahren die Zuschauer mehr über die Hintergründe der Inszenierung, den spannenden Entstehungsprozess sowie lustige und skurrile Tournee-Anekdoten.

Dieses Konzept, die Theateraufführung mit einem Abendessen zu verbinden, das viel Zeit und Raum zur Begegnung des Ensembles mit den Zuschauern aber auch der Zu-

schauer untereinander bietet, ist aufgegangen und wird daher in dieser Spielzeit mit einer neuen Serie fortgesetzt. Die Uhrzeiten geben den Beginn der Aufführung an, das Abendessen findet jeweils im Anschluss statt:

- Donnerstag, 6. Dezember 2012 | 19.00 Uhr
Nebensache
- Sonntag, 24. Februar 2013 | 17.00 Uhr
Der Lügensammler
- Donnerstag, 18. April 2013 | 19.00 Uhr
Der König ohne Reich
- Samstag, 22. Juni 2013 | 19.00 Uhr
Deux ennemis inséparables

Neon
Leuchtreklamen
Schilder
Planen
Schriften
Digitaldruck

ID41

Wir realisieren auch für Sie:

ID41
Zur Kaiserstraße 41
B-4780 Necht

Mobil: 0-478 / 44 72 13
E-mail: info@id41.be

**PIZZERIA
NAPOLI**

RESTAURANT

Hauptstraße 96
B-4780 St. Vith
Tel 080/22 67 15

Steuerberatung - Buchhaltung

Individuelle Beratung
Wilfried Thelen - Detlev Rauw

**3FB
CONSULT**

Hauptstraße 241
B-4760 BÜLLINGEN
T.: 00 32 (0)80 642 753
F.: 00 32 (0)80 642 315

Partner

**BSI
CONSULT**

Aachener Strasse 173
B - 4780 SANKT VITH
T.: 00 32 (0)80 221 355
F.: 00 32 (0)80 221 357
e-mail:bsi.consult@skynet.be

GE-Anzeige

VORANKÜNDIGUNG

Der Lügensammler

Eine Koproduktion der AGORA, dem Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens mit der Studiobühne Köln.

Das Stück

Er war Postbote und leidenschaftlicher Gärtner. Wenn er die Post den Menschen aus seinem Dorf brachte, hatte er stets 2 Körbe dabei. Einen mit den Briefen und Paketen aus aller Welt und einen mit Einmachgläsern, gefüllt mit den Kostbarkeiten aus seinem Garten: Marmelade in allen Varianten, eingelegte Birnen, saure Gurken und vieles mehr.

Er kannte die Geschichten der Menschen, und wenn er die dritte Mahnung, eine Todesanzeige, einen Strafzettel, eine Geburtsanzeige, eine Einladung zur Hochzeit oder einen lange ersehnten Brief brachte, überreichte er neben der glück- oder leidvollen Nachricht auch stets ein Glas seiner köstlichen Kreationen. Bis er eines Tages selber einen Brief erhielt, der alles veränderte und ihm alles genommen wurde. Das war der Moment, in dem er beschlossen hat Lügen zu sammeln...

Auf der Bühne steht ein Mann, der uns mit viel Humor die geheimnisvolle Geschichte des Lügensammlers erzählt. Wie ist es dazu gekommen, dass er alles verloren hat? Warum hat er Lügen gesammelt? Haben Lügen wirklich so kurze Beine? Wo liegen die Grenzen zwischen Irrtum und Lüge? Zwischen Meinung und Manipulation? Zwischen Glaube und Wahrheit?



Gemeinsam mit dem Zuschauer spielt er mit Klischees und Mythen, Scham und Schamlosigkeit und erzählt er erfundene Geschichten voller Wahrheit.

- ▶ **Spiel** Matthias Weiland
- Regie** Kurt Pothen
- Uraufführung** 21. bis 24. Februar 2013 in St. Vith | Belgien





Zerspanungstechniker

der Beruf hat Zukunft
bei uns.



Wir bilden aus

Wir arbeiten für
die Luftfahrt,
die Automobil-
industrie,
den Schienenverkehr,
den Maschinen- und
Anlagenbau,
die Medizintechnik,
die Textilindustrie,
die Petrochemie,
den Kompressoren-
und Armaturenbau
und für viele andere
Bereiche.

Du kannst
Dich
bewerben.

und suchen mehrere junge,
technisch interessierte
Lehrlinge.

CAPPAUL S.A.
Industriestraße 39
4700 Eupen

Tel.: +32 (0)87 59 55 60
Fax: +32 (0)87 74 04 68

info@capaul.be
www.capaul.be



CAPPAUL

PRECISION
MECHANICS

Festivalbeobachter

Les observateurs

► Catharina Fillers Köln | D

Catharina Fillers begann ihre Berufslaufbahn nach einem Studium der Theaterregie in Dresden am Theater Junge Generation. In den folgenden Jahren konzentrierte sie sich bis auf wenige Ausnahmen auf die Theaterarbeit für ein junges Publikum und wechselte 2002 nach Köln wo sie bis Ende 2007 die künstlerische Leitung des Kinder- und Jugendtheaters der Comedia übernahm. Um auch vermehrt für den Abendspielplan arbeiten zu können, verließ sie das Comedia Theater und ist seit Anfang 2008 wieder als freie Regisseurin und Dramaturgin unterwegs und hat in Köln, Neuss, Cottbus, Plauen/Zwickau oder Salzburg für alle Altersgruppen inszeniert. Im Sommer 2011 wurde ihre Inszenierung der ORESTIE aus Neuss zum NRW Theatertreffen eingeladen und bekam dort den Preis der Jugendjury für die beste Inszenierung der Spielzeit.

► Andy Dino Iussa Wuppertal | D

Theaterregisseur, Schreiber & Kulturprojektentwickler – wird 1967 in Wuppertal

geboren. In der Schule entdeckt er für sich das Theater im Banalen, übt sich später in der Kunst des Erstaunens und arbeitet als Dramaturg für verborgene Wirklichkeiten.

An der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz formuliert er sein Motto ES GIBT KEIN THEATER AUSSERHALB DES LEBENS. Mit Detlef Bach entwickelt er Formate wie „altGOLD & jungBLUT“. Seit ein paar Jahren treten sie als symbiotisches Leseduo GIN & FIZZ auf und schwadronieren über UNGELEBTE LEBEN. Mit dem Musiker und Theologen Erhard Ufermann gründet Iussa 2003 das Projektentwicklungsbüro iussa+ ufermann, Kultur wirkt. Im Spannungsfeld von Ökonomie, Bildung, Gesellschaft, Stadtentwicklung, Demographie und Interreligiosität konzipieren die beiden Kunst- und Kulturprojekte für Unternehmen, Einrichtungen, Kommunen und Ministerien.

► Philippe Grombeer Bruxelles | B

né à Malmédy en 1946 – vit son enfance à Léopoldville (Kinshasa); étudie les sciences politiques et diplomatiques à

l'Université Libre de Bruxelles; est animateur à la 'Ferme V', maison des jeunes alternative à Bruxelles de 1968 à 1971, coopère au développement en Algérie au Centre de formation pour topographes pendant 'La Révolution agraire' de 1971 à 1973; anime et dirige de 1974 à 2002 les 'Halles de Schaerbeek', centre culturel européen de la Communauté française de Belgique. Enfin il dirige de 2002 à 2011 le 'Théâtre des Doms' à Avignon, la maison d'hôte et de relais de la création artistique contemporaine et des dynamiques culturelles issues de Wallonie et de Bruxelles.

► Dietmar Kobboldt Köln | D

geboren 1957 in Hannover, ist Leiter der studiobühne köln und unifilm köln. Im Rahmen der studiobühne köln arbeitet er seit Jahren als Theaterpädagoge. Als frei arbeitender Regisseur gründete er die Gruppe c.t.201, mit der er zweimal den Kölner Theaterpreis gewann. Aber auch Arbeiten u.a. für das Theater im Bauturm oder studiobuehne.ensemble wurden für diesen Preis nominiert. Er studierte Theater- Film- und Fernseh-



arsVitha

Kulturfestival V&O

Einige Höhepunkte
aus unserem Programm



Mittwoch, 24. Oktober • 20.00 Uhr
Duo Cardozo
Argentinische Gitarrenmusik



Samstag, 27. Oktober • Donnerstag, 8. November
Jacques Bruynseraede
Kunstausstellung – Aquarellmalerei



Freitag, 2. November • 20.00 Uhr
Andy Houscheid Trip
Jazz



Donnerstag, 15. November • 20.00 Uhr
Orchestre Philharmonique Royal de Liège
Leitung: Christian Arming
Christia Hudziy, Klavier • Tatiana Samouil, Violine

Wir empfehlen das TheaterFest
der AGORA vom 16. – 21.10.2012



Donnerstag, 29. November • 20.00 Uhr
Okidok
Comedy/Pantomime – „Slips inside“



Samstag, 2. Dezember • Mittwoch, 19. Dezember
Eric Legrain
Kunstausstellung – Performance



Samstag, 15. Dezember • 20.00 Uhr
Jürgen Becker
Kabarett – „Der Künstler ist anwesend“



Infos & Kartenbestellungen
T: +32(0)34 92 88 81 • +32(0)34 03 20
www.arsvitha.be • www.triangel.com

Abholung der Karten im Triangel von montags bis freitags
jeweils zwischen 9.00 und 14.00 Uhr

www.arsvitha.be



wissenschaft, Germanistik und Philosophie an der Uni Köln. Schwerpunkt seiner experimentellen künstlerischen Arbeit ist die Erforschung des Grenzreiches zwischen Sprech- und Musiktheater.

➤ **Helmut Wenderoth | D**

Helmut Wenderoth, geboren 1957 im Hunsrück, lernte Theater nach den anthropologischen Grundlagen Eugenio Barbas und des "odin teatrets" in Dortmund, Frankfurt, Sarzana; anschließend freie Theaterarbeit in Wiesbaden, Düsseldorf, Lingen, Berlin und Hamburg.

Seit 2005 in der künstlerischen Leitung des KRESCHtheaters in Krefeld, einer der Sprecher des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater in Nordrhein-Westfalen und z. Zt. Kurator für "Augenblick Mal - Das Theaterfestival für junges Publikum Berlin 2013", freut sich immer noch auf und über Überraschungen, nicht nur auf Theaterbühnen...

➤ **Emanuelle delle Piane Richerenches | F**

De nationalité suisse et italienne, elle est née à La Chaux-de-Fonds. Elle a suivi des études littéraires puis des formations variées en écriture de scénarios, écriture théâtrale, réalisation, direction d'acteurs et de mise en scène.

Elle est auteure de théâtre (adulte et jeune public), de scénarios, de pièces radiophoniques, de spectacles solos, de contes et de nouvelles. Lauréate de nombreux prix, elle enseigne l'écriture visuelle et théâtrale en France et en Suisse. Elle est également consultante pour différentes sociétés de production et dramaturge pour diverses compagnies théâtrales.

➤ **Rochus Schneider Dörnberg | D**

freier Theaterpädagoge, Regisseur und Intendant – wird 1964 geboren und wächst zwischen Rhein und Westerwald in einer kleinbäuerlichen Familie auf. Er studiert Pädagogik in Frankfurt, bildet sich in Partnerakrobatik und Theaterpädagogik aus. Er übt Zirkus- und theaterpädagogische Tätigkeiten aus und arbeitet als Musiker, freier Schauspieler und Artist.

1998/1999 reist er zum College of Arts, Tansania und studiert bei Jacques Lecoq in Paris.

Er gründet das volxtheater als Freies mobiles Theater: auf dem Land inszeniert er und arbeitet an theaterpädagogischen Projekten mit Amateur- und Profi-Darstellern.

Seit 2005 leitet er das volxtheater im 350-Seelen-Dorf Dörnberg/Lahn. Er hat die künstlerische Leitung der Dörnberger Festspiele – Musik und Theater am Ende der Welt inne und ist Mitbegrün-

der des regionalen Netzwerks LandschaftKultur.

➤ **Catharina Gadelha Köln | D**

wurde 1966 in Brasilia, Brasilien geboren, wo sie Ihre klassische Tanzausbildung abschloss und als Bühnentänzerin arbeitete. Ihr Sportstudium absolviert sie an der Universität von Brasília. Seit 21 Jahren lebt sie in Köln. In Europa wandelte sich ihr Tanzstil vom Klassischen über den Zeitgenössischen Tanz hin zum Tanztheater.

Seitdem arbeitet sie als Tanzpädagogin und Choreographin sowohl mit Kindern, Jugendlichen als auch mit Erwachsenen und für SchauspielerInnen, sowohl in Stadttheatern wie für freie Theatergruppen.

Sie unterrichtet an der Deutschen Sporthochschule und an der Universität Bonn. Sie ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin von Dansons – Kölner Werkstatt für Bühnentanz. Im August 2012 wird ihr erstes Buch veröffentlicht: „Kreatives Tanzen mit Schulkindern – Ein Leitfaden für Lehrer und Tanzpädagogen“.

➤ **Detlef Köhler Frankfurt | D**

geboren 1959 in Frankfurt, Postarbeiter, gelernter Schreiner und zertifizierter Kulturmanager. 1980-84 Delegierter in der Bürgerinitiative gegen den Flugha-

HR SERVICES

5 gute Gründe Ihre Personalverwaltung Ihrer neuen rechten Hand anzuvertrauen:

- die «all-in» Verwaltung Ihres Personals
- eine zuständige und polyvalente Kontaktperson
- proaktive Unterstützung
- eine neuartige HRonline Software
- ein monatlicher Festpreis

Weitere Informationen? Surfen Sie auf www.comfoHRT.be oder T 087 59 87 00

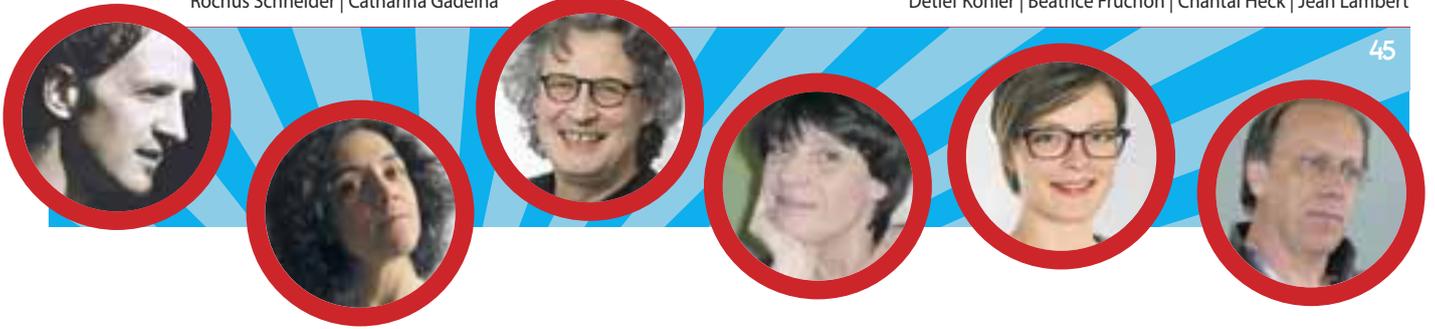
Securex: Weitläufiger mehr als nur ein Sozialsekretariat

Eupen Trade Center
Herbesthaler Strasse 325
4700 Eupen
T 087 59 87 00
eupen@securex.be

[HR SERVICES] [HEALTH & SAFETY] [HR RESEARCH] [HR CONSULTING] [SOCIAL ADMIN] [HR RESEARCH]

FullService in
 _Grafik-Design
 _Drucksachen
 _Internet-Lösungen
 _Beschriftungen

Friedensstr. 10 • ST.VITH
 Tel. 080 280 281
www.indigo.info



fenausbau und die Startbahn 18 West. 1982-92 Studium der Kulturanthropologie ohne Abschluss. 1984-89 Mitglied eines Schreinerkollektivs in Frankfurt und seitdem immer noch Treppen- und Messe- und Bühnenbauer. 1989-92 in Zusammenarbeit mit Cultur Cooperation Tourneebegleitung von Theatergruppen aus Kolumbien, Peru, Philippinen und Nicaragua. Seit 1992 beim TheaterGrüneSosse auf, vor, unter und hinter der Bühne. Seit 2000 künstlerischer Berater beim Kinder- und Jugendtheater Festival Rhein Main Starke Stücke.

▶ **Béatrice Fruchon Roullens | F**

enseignante à l'origine, elle s'oriente ensuite vers la programmation jeune public et les actions de sensibilisation. Installée depuis plus de dix ans dans le sud de la France, elle travaille pour l'ATP (Association Théâtre Populaire) de l'Aude en programmant pour le jeune public à Carcassonne. Elle coordonne les opérations "Collèges au Théâtre" et "Ecoles au Théâtre" et met en place des formations pour les enseignants. Dans le même temps elle anime des ateliers pour enfants et adultes handicapés et se consacre à l'écriture et à la mise en scène.

▶ **Chantal Heck Eupen | B**

geboren 1979 in Eupen, Studium der Germanistik und Anglistik an der Uni-

versität Lüttich und aktives Mitglied des Unitheaters. Seit 2003 Festivalkoordination und Programmleitung bei der Kulturvereinigung Chudosnik Sunergia (Eupen) für Straßentheater (Festival HAASte Töne?!), Bühnenkunst (Festival scenario, Theater Starter) und Literatur (Lesehappenings). Künstlerische Zusammenarbeit mit der Cie Irene K und dem Orchester ViVo (Garrett List). 2008 Gründung des Trotz Ensemble – Kollektiv für Tanz- und Musiktheater: Schauspiel, Choreographie und Stückentwicklung. Dozentin für Theater, Tanztheater und Argentinischen Tango.

▶ **Jean Lambert Seraing | B**

diplômé de l'Institut National Supérieur des Arts du Spectacle INSAS – est metteur en scène au Théâtre de la Communauté de Seraing depuis 1974. Il y explore l'écriture collective et la création théâtrale en ateliers avec la population de la banlieue ouvrière liégeoise. Co-fondateur en 1978 des Ateliers de la Colline, il crée, écrit et met en scène plus de quarante spectacles professionnels et d'ateliers, dont certains succès retentissants sont joués plus de 400 fois en Europe. Récemment, « Tête à Claques » et « Enfant Mouche » avec Dominique Renard. Il écrit « Modèle Déposé » avec Bruno Belvaux et Benoît Poelvoorde et met en scène « L'Hymne à l'Amour », puis participe à l'écriture de « Slim » et

« Le Belvédère » de Bruno Belvaux. C'est avec lui qu'il anime le stage « Le Seul en Scène » à l'Académie internationale d'Eté de Neufchâteau. Jusqu'en 2010, il a été chargé de cours à l'Ecole supérieure des Arts visuels de La Cambre à Bruxelles – Classe de scénographie.

▶ **Einladung zu den Theatergesprächen**

Täglich um **16:30 Uhr** treffen sich die teilnehmenden Gruppen und die internationalen Beobachter des TheaterFestes im Theatertreff im **Café Trottinette**, um in Ruhe über die gezeigten und gesehenen Stücke miteinander zu diskutieren. Die Theatergespräche bieten Gelegenheit zum Austausch, zum Kennenlernen, zum Weiterdenken zusammen mit dem Zuschauer. Sie sind öffentlich und die Teilnahme ist frei für alle Zuschauer des TheaterFestes. Wir freuen uns auf Sie!

▶ **Dialogues et échanges**

Tous les jours à **16h30** au **Café Trottinette** ont lieu des débats entre acteurs, observateurs et spectateurs. Tout le monde est bienvenu.

DECO-POINT
 Fachmarkt für schönes Wohnen
 St.Vith

*Wir bringen das Wohnen
 auf den Punkt!*

Malmedyer Str. 95A
 B-4780 ST.VITH
 Tel. 080 22 81 22

E-Mail: info@decopoint.be
 www.decopoint.be

Auto - Ersatzteile
 für alle Marken

rmm

DO IT YOURSELF WERKSTATT

Hubert Reulandt Strasse 1
 4780 St. Vith

Tel.: 0032 80 399 522 Fax: 0032 80 399 522
 Mobil: 0032 479 131 757 e-mail: rmm-parts@gmx.net

ABSCHLUSSKONZERT | CONCERT DE CLÔTURE

Patchwork

- Am letzten Abend des TheaterFestes, im Anschluss an die Aufführung von „Ieto“, findet **gegen 22:30 Uhr** das Abschlusskonzert zum TheaterFest statt, das von Mitgliedern des AGORA-Ensembles unter dem Namen **Patchwork** gespielt wird.

Patchwork präsentiert den Besuchern des Theaterfestes:

- » aufgearbeitete Musikklassiker und neu zu entdeckende Klangperlen
- » eigenwillige Interpretationen und Darbietungen
- » ganz neue Arrangements und Bühnenshows
- » tanzbare Titel und gute Laune.

Patchwork hat in den vergangenen zwei Jahren schon begeistert, wir wünschen auch diesmal viel Vergnügen!



- Le dernier soir du festival, après le spectacle « Ieto », a lieu **vers 22h30** le concert de clôture du festival, donné par les membres de la troupe AGORA groupés sous le nom de **Patchwork**.

Ils présenteront aux visiteurs du festival :

- » des classiques revisités et des consonances à découvrir
- » des interprétations et des créations personnelles
- » des arrangements inédits et un nouveau show scénique
- » des morceaux dansants et de la bonne humeur.

Avec le succès qu'ils ont remporté lors des deux dernières années, on peut s'attendre à une belle soirée à savourer sans modération!

- **Eintritt frei | entrée gratuite!**



Chudoscnik Sunergia VoG
Kunst & Kultur
Rotenbergplatz 19
4700 Eupen|Belgien
Tel.: +32 (0)87 59 46 20
info@sunergia.be
www.sunergia.be

Besuchen Sie das **25. TheaterFest**
der **AGORA** vom **16.-21.10.2012**
Ein Ort für gutes Theater!

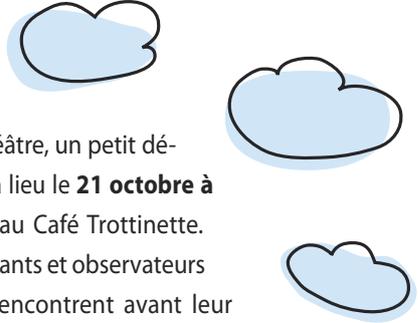
Internationale Figurentheatertage 16.-18.11.2012 | Jünglingshaus Eupen
LA PENDUE – Poli dégainé | MA FOI – Compagnie à | DREI AFFEN – Materialtheater
OMELETTE – Clair de lune | TROUBLES – Cie Gare centrale

Ausklang | Epilogue



➤ Zum Ausklang des TheaterFestes findet am Sonntag, den **21. Oktober**, ab **10:00 Uhr** ein Abschiedsbrunch im Café Trottinette statt. Dort treffen sich Teilnehmer und Beobachter des TheaterFestes vor der Abreise noch einmal, um miteinander zu plaudern, zu diskutieren, einen Sekt zu trinken, Musik zu hören und den Abschluss des Festivals zu feiern.

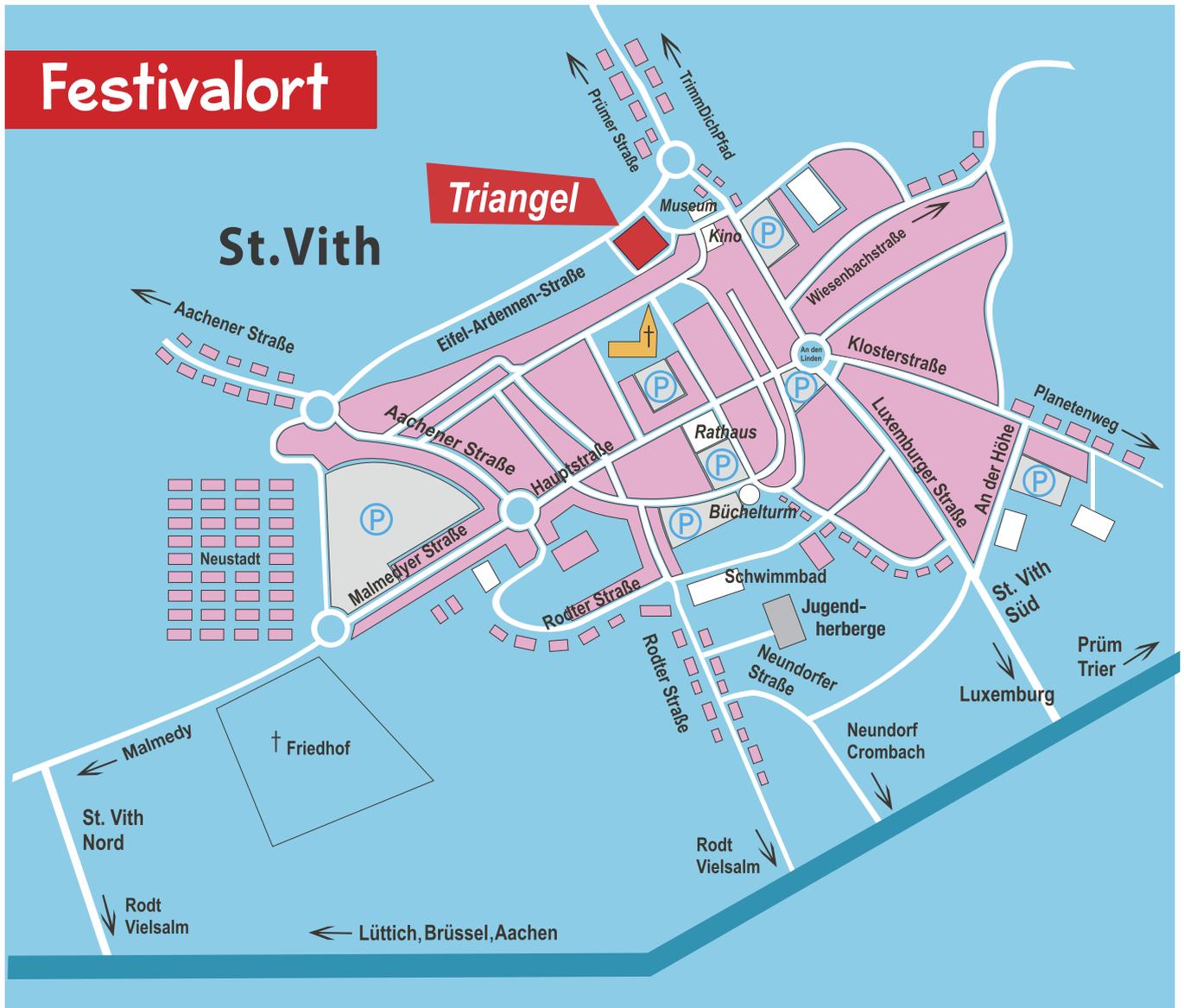
➤ Pour terminer en douceur le festival de théâtre, un petit déjeuner d'adieu a lieu le **21 octobre à partir de 10 h** au Café Trottinette. Tous les participants et observateurs du festival se rencontrent avant leur départ pour papoter une dernière fois, échanger une opinion, boire un verre de moussoux, écouter de la musique et célébrer la clôture du festival.



➤ **TheaterFest 2013: 22. -27. Oktober 2013**



Festivalort



TheaterFest-Ort | Lieu du TheaterFest

TRIANGEL | Kultur-, Konferenz- und Messezentrum
Vennbahnstraße 2 | B - 4780 St. Vith

Kartenvorverkauf | Prévente

VORSTELLUNGEN WÄHREND DER SCHULZEIT SÉANCES SCOLAIRES

Erwachsene | adultes: 10,- €

Ermäßigt | prix réduit*: 8,- €

Studenten | étudiants: 6,- €

Sekundarschüler | élèves du secondaire: 5,- €

Primarschüler | élèves du primaire: 4,- €

ALLE ANDEREN VORSTELLUNGEN TOUTES LES AUTRES SÉANCES

Erwachsene | adultes: 12,- €

Ermäßigt | prix réduit*: 10,- €

Schüler u. Studenten | élèves et étudiants: 8,- €

FESTIVALABO | ABONNEMENT

ab 4 Vorstellungen | à partir de 4 représentations: - 15 %

FREIER EINTRITT | ENTRÉE LIBRE

Konzert | concert PATCHWORK
am Samstagabend | samedi soir



AGORA ist Partner des Projektes Article 27
AGORA est partenaire du projet Article 27

Informationen + Kartenreservierung Informations + Réservations

AGORA Theater

Am Stellwerk 2 | 4780 St. Vith (Triangel)

Tel.: +32 80 22 61 61

agora@agora-theater.net | www.theaterfest.net

Onlinereservierung | réservation en ligne

Informationen zu den TheaterTagen

helga@agora-theater.net

* Arbeitsuchende, Senioren, Menschen mit Behinderung
demandeurs d'emploi, séniors, personnes handicapées